

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3
U-Bahn Schwedenplatz - Sprechstunden: Donnerstag 19-21 h

33. Jahrgang Wien, im Jänner 1982 Heft 1



ZUR SITUATION DER KARST- UND HÖHLENKUNDE IN ÖSTERREICH

Dr. Max H. Fink

Am 30. September 1981 fand im Kurssaal des Naturhistorischen Museums in Wien eine Versammlung karst- und höhlenkundlich orientierter Fachleute statt, um über die aktuelle Situation der Speläologie in Österreich und Möglichkeiten zu deren Verbesserung zu beraten. Die Initiative zu diesem Treffen ging in dankenswerter Weise von Dipl. Ing. H. Mrkos, Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und NÖ, aus, der auf Grund seiner Eindrücke beim 8. Internationalen Kongreß in den Vereinigten Staaten einen Impuls für eine gemeinsame Aktion interessierter Fachleute setzen wollte. Zum besseren Verständnis seien einige Passagen aus dem Einladungsschreiben zitiert:

"... Ich glaube, daß die Situation verbessert werden könnte, wenn alle interessierten Fachkräfte gemeinsam auftreten, um die öffentlichen Stellen immer wieder auf die Bedeutung der höhlenkundlichen Forschung und die Notwendigkeit des Höhlenschutzes gerade in der heutigen Zeit der fortschreitenden Erschließung und Nutzung der Karstlandschaft und der starken Zunahme der Höhlenbefahrungen hinzuweisen. Darüber hinaus erscheint es mir eine ehrenvolle Verpflichtung, gleichzeitig aber auch eine dankbare Aufgabe für diesen Personenkreis zu sein, durch Mitarbeit in höhlenkundlichen Organisationen Wissen und Erfahrung einem breiteren Forum zugänglich zu machen, wobei sich sicherlich auch Anregungen und bessere Möglichkeiten für die eigene Arbeit ergeben. ..."

In der Diskussion wurde zunächst der Standort der wissenschaftlichen Speläologie in Österreich abgeklärt und einhellig der Wunsch vertreten, zumindest für den Wiener Raum ein Zentrum der Begegnung der Fachleute zu schaffen. Dies führte dazu, daß am Naturhistorischen Museum Wien, dem bekanntlich auch das Institut für Höhlenforschung angegliedert ist, eine "Speläologische Vortragsreihe" installiert wurde; gleichsam als Ersatz für das, was sich der Initiator des Treffens eigentlich erwartet hat.

Nur wenige Tage nach diesem Treffen ging beim Verfasser dieser Zeilen ein von einer Arbeitsgruppe "Karsthydrogeologie" am Institut für Geologie der Universität Wien herausgegebenes Rundschreiben mit dem Titel "Karst-Bulletin 1" ein, in dem einleitend über Sinn, Zweck und Problematik der Karstforschung in Österreich geschrieben wird und u.a. auch ein Kommentar zur (wie es heißt) "Krisensitzung" am Naturhistorischen Museum enthalten ist. Beide Artikel sind nicht als emotionsfrei zu bezeichnen, was aber im Hinblick auf den Ernst der Situation durchaus verständlich erscheint.

Die Verfasser des "Karst-Bulletins 1", die Geologiestudenten Rudolf Pavuza und Helmut Traindl, sind aktive Karst- und Höhlenforscher und Mitarbeiter unseres Verbandes im Rahmen der Karstgefährdungskarten. Aus diesem Grunde sei es gestattet, einige Gedanken zu beiden Aktivitäten zu äußern, nachdem für beide offenbar die Erfahrung eines großen Kongresses auslösendes Moment war.

Die Situation eines Fachgebietes, wie die Karst- und Höhlenforschung, wird sowohl von inneren als auch von äußeren Einflüssen geprägt. Diese an sich triviale Feststellung besagt, daß Stellung und Bedeutung des Faches einerseits von den Fachgenossen selbst, andererseits auch von Kräften außerhalb des Faches, wie z.B. Nachbardisziplinen, gesetzliches Instrumentarium, Administration, bestimmt wird. Man kann darüber diskutieren, welche Gewichtung dabei innere und äußere Kräfte haben, wobei ich den inneren Einflüssen einen weitaus höheren Stellenwert einräume.

Doch beginnen wir mit den "äußeren" Kräften, die letztlich den Rahmen für unsere Aktivitäten abgeben. Die gesetzliche Änderung ab 1975, nämlich die "Verlängerung" des Höhlenrechtes, brachte eine tiefgreifende Veränderung der Situation, und zwar nicht nur der staatlichen, bzw. behördlichen Karst- und Höhlenkunde. Dabei wurde u.a.

1. das Speläologische Institut beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in eine Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Karstgebieten, umgewandelt,
2. die Abteilung für Höhlenschutz beim Bundesdenkmalamt ihrer rechtlichen Basis beraubt, in weiterer Folge jedoch im Jahre 1979 als Institut für Höhlenforschung (Speläologisches Dokumentationszentrum) beim Naturhistorischen Museum Wien eingerichtet und
3. die vereinsmäßig organisierte Höhlenforschung direkt oder indirekt mit Fragen des Höhlenrechtes, des Höhlenschutzes und der diesbezüglichen Kooperation mit den zuständigen Abteilungen der Landesregierungen befaßt.

Das Aufgeben des bundeseinheitlichen Höhlenrechtes und damit des zentralen Höhlenschutzes ist von der Sache her gesehen überaus bedauerlich, da dies zu einer regional unterschiedlichen Behandlung des Höhlenwesens führte. Doch diese legislative Änderung von 1974 war allein eine politische Entscheidung, auf die Karst- und Höhlenforscher keinerlei Einfluß hatten.

Die dadurch indirekt ausgelöste Gründung des Institutes für Höhlenforschung ist sicherlich als ein positives Ergebnis zu betrachten, wenn auch die im Forschungskonzept 1975 vorgeschlagene Konstruktion leider nicht verwirklicht werden konnte.

Was die Nachbardisziplinen anbelangt, so ist festzuhalten, daß die Speläologie als Gruppenwissenschaft durchaus nicht um Anerkennung ringen muß, was einerseits auf die Verankerung der Fachleute in sehr unterschiedlichen Disziplinen, andererseits aber auch auf die nachhaltige Wirkung hervorragender wissenschaftlicher Veranstaltungen, wie z.B. der 3. Internationale Kongreß für Speläologie 1961 in Wien, zurückzuführen ist. Dabei ist bedauerlich, daß unser Fach an den Universitäten nicht in der wünschenswerten Eigenständigkeit vertreten ist, sondern lediglich Lektorate dafür bestehen.

Wie bereits angedeutet, halte ich die "inneren" Kräfte der Karst- und Höhlenforschung für bestimmend bei der Bewältigung der organisatorischen Probleme des Faches und letztlich auch verantwortlich für dessen Stellung und Ansehen. Es wäre zu einfach, Schwierigkeiten allein auf die legistische Zersplitterung herzulande zurückzuführen zu wollen; wir dürfen nicht resignieren, sondern müssen uns bewußt werden, daß wir selbst unseres Glückes Schmied sind. Mit der Pflege eines vorsichtigen Optimismus' muß endlich der Gedanke, daß wir alle im gleichen Boot sitzen, daß eine fortgesetzte Zersplitterung und Abkapselung nicht nützen, sondern nur schaden kann, Fuß fassen. Dies gilt sowohl für die Fachwissenschaftler, als auch für die Höhlenforschervereine. Der Grundgedanke von Dipl. Ing. Mrkos ist meines Erachtens durch die Einrichtung einer "elitären" Vortragsreihe nicht verwirklicht worden. Es ist zu befürchten, daß diese bestenfalls zu einem Privatzirkel von Spezialisten wird, wobei auch die räumliche Trennung vom Wiener Verein einer Abkapselung förderlich ist. Ich halte eine solche, auch wenn sie nicht gewollt ist, für sehr gefährlich. Eigenart, Reiz und nicht zuletzt die Stärke der Speläologie besteht darin, daß sie wie kaum ein anderes Fachgebiet vom harmonischen Zusammenwirken eines heterogenen Interessentenkreises lebt. Die Palette reicht doch vom gelegentlichen Höhlenbesucher über den begeisterten, wagemutigen Tiefenalpinisten bis hin zum hochspezialisierten Fachwissenschaftler. Und es gilt gegenseitig Verständnis zu wecken und zu vertiefen, Verständnis für das breite Spektrum der Interessen an der Karst- und Höhlenforschung! Dies gilt zunächst für den Wissenschaftler, der erkennen muß, daß es für den Kameraden außerhalb der engen Mauern seines Faches auch andere Motive für die Höhlenforschung geben kann als etwa Kluftdiagramme, chemische Formeln oder Collemboles. Dies gilt aber auch für den Höhlenforscher an der Forschungsfront in der Tiefe, der Verständnis aufbringen sollte für die wissenschaftlichen Aspekte der Speläologie. Er sollte sich nicht als Kuli der Wissenschaft fühlen, sondern als anerkannter Partner.

Wie jeder Vereinsfunktionär bestätigen wird, liegt das Hauptproblem einer auf freiwilliger Basis beruhenden Organisation im Personellen begründet. Es war auch früher schon so, daß der Kreis der unermüdlichen Aktivisten nur sehr klein war. Trotzdem konnten - geschart um einzelne hervorragende Persönlichkeiten - bewundernswerte Leistungen vollbracht werden. Es muß daher allen, die lautstark Forderungen stellen und Reformen, deren Notwendigkeit keineswegs bestritten werden soll, verlangen, klar sein, daß sich alle organisatorischen Aktivitäten, besonders jene, die zwar sehr arbeitsintensiv zugleich aber nur wenig attraktiv sind, von nur ganz wenigen Personen durchgeführt werden. Wenn man die Arbeit für die Karst- und Höhlenforschung auf eine breitere Basis stellen will, dann ist mehr notwendig als Lippenbekenntnisse und herbe Kritik, nämlich die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, die zugleich eine Bereitschaft zur Konzentration der Kräfte sein muß!

Es wurde und wird von verschiedenen Seiten die angeblich so triste Situation der Speläologie in Österreich beklagt. Ich dagegen schätze die Lage unseres Faches gar nicht so pessimistisch ein. Verfallen wir nicht in den Fehler, die geringeren (finanziellen) Möglichkeiten eines Kleinstaates mit der Potenz von Großmächten zu vergleichen! Die private, vereinsmäßige Höhlenforschung ist voll intakt, die Arbeit an und in Höhlen erfolgreich, die Ergebnisse der Forschungen können sich auch international sehen lassen. Abgesehen vom rhythmischen Phänomen des auf und ab ist der Stand der gesamtösterreichischen praktischen Höhlenforschung als durchaus erfreulich zu bewerten.

Auch die leichte Krise des Verbandes nach der Hauptversammlung 1975 scheint überwunden zu sein. Die offizielle Höhlenforschung verfügt über ein (für den Anfang) gar nicht so dürftig ausgestattetes Institut, das u.a. engagiert Aufgaben der Dokumentation und Koordination wahrnimmt und über das die Verbindung mit der internationalen Speläologie funktioniert. Die Zusammenarbeit zwischen Verband und Institut kann wohl als vorbildlich bezeichnet werden.

Natürlich ist keine Situation so, daß sie nicht noch zu verbessern wäre, aber Resignation und Krankjammern scheint mir gegenwärtig nicht am Platze zu sein. Eine Verbesserung der Lage der Speläologie in Österreich kann nur durch die ehrliche Zusammenarbeit eines möglichst großen Kreises an Interessierten erfolgen; als organisatorische Basis sollte man sich dabei der bestehenden Einrichtungen bedienen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher und seine Mitgliedsvereine werden auch in Zukunft jede zweckmäßige Aktivität gerne unterstützen.

FACHSEKTION HÖHLENRETTUNG

VERBANDSRETTUNGSÜBUNG 1981/82

Termin: 15. bis 17. Jänner 1982 *)

Ort: LAMPRECHTSOFEN - Weißbach bei Lofer

Tagung und Nächtigung: Gasthaus Auvogl in Weißbach

Ausrüstung für Höhlenretter: komplette Höhlen- und Schachtausrüstung

Ausrüstung pro Einsatzstelle: siehe Rundschreiben 81/3

Programm:

Freitag, 15. Jänner: bis 18 Uhr Anreise, gemütliches Beisammensein, Möglichkeit zur Besprechung gruppeninterner Probleme im Gasthaus Auvogl in Weißbach.

Samstag, 16. Jänner:

ab 9 Uhr Begrüßung

Berichte der Fachsektionsleitung

Referate

Vorbesprechung zur Übung

12-13 Uhr Mittagspause

13 Uhr Abfahrt zum Lamprechtsofen

13-18 Uhr Bergeübung

19 Uhr Abendessen

19.45 h Nachbesprechung, anschließend gemütliches Zusammensein

Sonntag, 17. Jänner:

8-12 Uhr Besprechungen, Diskussionen, Probleme der Gruppen

Bei der diesmaligen Rettungsübung soll weniger administrativ und organisatorisch gearbeitet werden, sondern der Schwerpunkt soll auf der Rettungstechnik und der Ausbildung der Höhlenretter liegen.

*) Für Höhlenretter des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich: Terminkollision wegen Jahreshauptversammlung (Anm.d.Red.)

DIE ARBEIT DER UIS-KOMMISSION FÜR BIBLIOGRAPHIE UND DIE VERHÄLTNISSE IN ÖSTERREICH

Dr. Karl Mais

Während des 8. Internationalen Kongresses für Speläologie in den USA hat die Kommission für Bibliographie der UIS eine weitere Arbeitstagung unter ihrem Präsidenten Dr. Reno Bernasconi abgehalten. Vertreter von elf Mitgliedsstaaten der UIS haben daran teilgenommen; Österreich und Belgien waren nur durch schriftliche Berichte vertreten und galten als "entschuldigt".

Aus dem Bericht des Präsidenten und dem Protokoll der Sitzung, die an alle korrespondierenden Mitglieder der Kommission versendet worden sind, seien einige wichtige Partien hervorgehoben und einem weiteren Kreis zur Kenntnis gebracht.

Die Arbeit der Kommission weist eine sehr positive Bilanz auf. Das Bulletin "Bibliographique Speleologique", bzw. die "Speleological Abstracts" (=BBS/SA) konnten weiter als internationale Bibliographie weitergeführt werden, wobei diese von der Kommission herausgegeben und von der Schweizerischen Akademie der Wissenschaften gefördert werden. Es sind bisher insgesamt 19 Nummern in 12 Jahrgängen erschienen; rund 17.000 Titel sind dokumentiert und stehen so der fachlichen Arbeit zur Verfügung. Die französische Föderation für Speläologie unterstützt die "BBS/SA" durch die Abnahme einer größeren Anzahl von Abonnements und reicht einen "französischen Teil" von Literaturangaben zur Veröffentlichung in den BBS/SA ein. Diese stellen damit eine gewisse französische Nationalbibliographie dar.

Die Kommission bedürfte weiterer Abonnenten, durch welche der Umfang noch erweitert werden könnte, sowie die Unterstützung durch weitere bibliographische Mitarbeiter. Hier ist auch der Platz an Raymond Gigon zu denken, der lange Jahre als Bibliothekar der Schweizerischen Gesellschaft für Speleologie tätig war und maßgeblichen Anteil am Zustandekommen der BBS/SA hatte. Er ist am 9. August 1981, nach der Rückkehr vom Kongreß, plötzlich verstorben.

Gute Fortschritte macht auch der Aufbau von Bibliographien und bibliographischen Servicezentren und Servicestellen auf nationaler Ebene, wie dies in einer Resolution 1973 in Olomouc von der Kommission empfohlen worden ist. Als neue Dokumentationszentren sind in Italien die "Bibliotheca del Centro documentazione Speleologica Franco Anelli" in Bologna und in Spanien das "Centre de documentacio Espeleologica" zu nennen. Der Verband deutscher Höhlen- und Karstforscher ist diesem Ziel durch die Katalogisierung seiner Bibliothek einen sehr wesentlichen Schritt näher gekommen.

Derzeit gehören der Kommission 27 UIS-Mitgliedsstaaten an, von denen 32 korrespondierende Mitglieder namhaft gemacht haben. Für Österreich scheint der Berichterstatter auf, für die Bundesrepublik Deutschland Dieter Zygowski, Münster.

Bei der Tagung legte Präsident Bernasconi auch einen von ihm eben fertiggestellten Katalog der speläologischen Bibliographien vor, in dem bisher erschienenen internationalen, nationalen und objektbezogenen Bibliographien zusammengefaßt sind.

Für Österreich konnte berichtet werden, daß das Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum Wien ein Speläologisches Dokumentationszentrum aufbaut. Auf dem Sektor Bibliothek kann hierbei auf einen Bestand von mehr als 10.000 Titel (Bücher, Sonderdrucke und Zeitschriften) hingewiesen werden, der zum größten Teil der Überlassung der Fachbibliothek des österreichischen Paläontologen und Speläologen weiland Univ. Prof. Dr. Kurt Ehrenberg durch seine Neffen, Univ. Prof. Dr. Wolfgang Abel, Hamburg, und Facharzt Dr. Odo- rich Abel, Baden, zu danken ist. Am Institut wird außerdem, nach einer Übereinkunft mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher, die reichhaltige Bibliothek des Verbandes mit ihren Einzelwerken und Zeitschriften aufgestellt. Dieses Material wird in seiner Gesamtheit zugänglich gemacht und soll gemeinsam bibliographisch erschlossen werden. Unter dem Archivnamen "Spel. Dok. Austria" werden Institut und Verband an der Schaffung des Zentrums arbeiten. Ein Kopierdienst und die Abgabe von Mikrofilmkopien (Fiche, A-6) wird über den Verband organisiert. Noch aber ist es nicht so weit, noch manche Hürden sind zu nehmen. Raumfragen und personelle Angelegenheiten sind noch offen.

Der kurze Überblick über die internationale Arbeit der Kommission für Bibliographie der UIS und die Tätigkeit auf nationaler Ebene soll mit einer Liste aktueller bibliographischer Arbeiten über österreichische Höhlen abgeschlossen werden.

FINK, M.H., HARTMANN, H. & HARTMANN, W. (1979):

Literaturverzeichnis.

In: Die Höhlen Niederösterreichs, Band 1: Südöstliches Niederösterreich und Randgebiete.

Wiss. Beihefte z. Z. "Die Höhle" (Wien, 1979) 28: 303-320.- 526 Zitate.

MAIS, K. (1975):

Literaturverzeichnis zum Band 1 des Salzburger Höhlenbuches.

In: Klappacher, W. & Mais, K. (Red.) (1975): Salzburger Höhlenbuch, Bd. 1. Wiss. Beihefte z. Z. "Die Höhle" (Salzburg) 23: 297-318.

Zitate über Höhlen von: Reiteralp, Lattengebirge, Untersberg, Dürnbachhorn, Sonntagshorn, Staufen, Salzburger Stadtberge und Haunsberg.

MAIS, K. (1977):

Literaturverzeichnis zum Band 2 des Salzburger Höhlenbuches.

In: Klappacher, W. & Knapczyk, H. (Red.) (1977): Salzburger Höhlenbuch, Band 2 (Salzburg) 323-341.

Zitate über Höhlen von: Loferer Steinberge, Leoganger Steinberge, Steinplatte, Steinernes Meer, Hochkalter und Watzmann.

MAIS, K. (1979):

Literaturverzeichnis zum Band 3 des Salzburger Höhlenbuches.

In: Klappacher, W. & Knapczyk, H. (Red.) (1979): Salzburger Höhlenbuch, Band 3 (Salzburg) 444-479.

567 Zitate über Höhlen von Hochkönig, Hagengebirge und Göll.

SCHAFFLER, H. (1980):

Index für die Jahrgänge 1 (1972) - 7 (1978) der Mitteilungen des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark.

Mitt. d. Lv. f. Hk. Stmk. (Graz) Sonderheft 1980, 49 Seiten.

WEISSENSTEINER, V. (1975):

Die höhlenkundliche Literatur der Steiermark des Jahres 1974.

Mitt. Lv. f. Hk. Stmk. (Graz) 4 (1): 9 - 18.

- WEISSENSTEINER, V. (1976):
Die höhlenkundliche Literatur der Steiermark des Jahres 1975.
 Mitt.Lv.f.Hk.Stmk. (Graz) 5 (1): 11-19.
- WEISSENSTEINER, V. (1977):
Die höhlenkundliche Literatur der Steiermark des Jahres 1976.
 Mitt.Lv.f.Hk.Stmk. (Graz) 6 (2): 120-131.
 für 1975 Titel Nr. 89-96; für 1976 Titel Nr. 1-135.
- WEISSENSTEINER, V. (1978):
Die höhlenkundliche Literatur der Steiermark des Jahres 1977.
 Mitt.Lv.f.Hk.Stmk. (Graz) 7 (2): 58-71.
 für 1976 Titel Nr. 136-142; für 1977 Titel Nr. 1-166.
- WEISSENSTEINER, V. (1979):
Die höhlenkundliche Literatur der Steiermark des Jahres 1978.
 Mitt.Lv.f.Hk.Stmk. (Graz) 8 (3): 78-86.
 für 1977 Titel Nr. 167-168; für 1978 Titel Nr. 1-114.

Daneben wurden in verschiedenen Arbeiten kleinere spezielle Bibliographien (Literaturverzeichnisse) veröffentlicht.

MITTEILUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN BERGSTEIGERVEREINIGUNG

"BS-MARKE" 1982

Mitglieder der dem Verband österreichischer Höhlenforscher angeschlossenen Vereine können auch 1982 wieder die "BS-Marke" für den Ermäßigungsausweis der Österreichischen Bundesbahnen beziehen. Der Ermäßigungsausweis der ÖBB ist für alle Mitglieder, die einen solchen noch nicht besitzen, beim Verband kostenlos erhältlich. Die BS-Marke kostet ÖS 70.--. Sie berechtigt zur Inanspruchnahme von 25 % Ermäßigung für Hin- und Rückfahrkarten auf beliebigen Strecken über mehr als 70 Kilometer Entfernung.

Voraussetzung für die Gewährung ist die geleistete Zahlung des Mitgliedsbeitrages für das Kalenderjahr 1982.

LEHRVERANSTALTUNGEN AN UNIVERSITÄTEN MIT SPELÄOLOGISCHEM BEZUG *)

UNIVERSITÄT SALZBURG

Univ.-Doz.Dr. Hubert Trimmel:

Geomorphologie der Karstlandschaften. 14-tägig, Freitag
 13.45 - 15.15 h; 15.30 - 17 h.

UNIVERSITÄT WIEN

Univ.-Doz.Dr. Hubert Trimmel:

Angewandte Karst- und Höhlenkunde (Wirtschafts- und Raumordnungsprobleme von Karst- und Höhlengebieten). Montag,
 16 - 18 Uhr, Neues Institutsgebäude, Hörsaal 2.

Univ.-Doz.Dr. Gernot Rabeder:

Pliozäne und pleistozäne Wirbeltierfaunen, Faunengeschichte und Stratigraphie des terrestrischen Plio-Pleistozäns von Europa. Paläontologisches Institut.

Höhlenkundliche Exkursionen, 4 st., nach Übereinkunft.

Lektor Dr. Karl Mais:

Höhlenkunde für Studierende der Ur- und Frühgeschichte.
 (Institut für Urgeschichte).

*) soweit für das Wintersemester 1981/82 bekanntgegeben wurde.

STUDIENREISE IN DIE KARSTGEBIETE, ZU DEN HÖHLEN UND ZUR PRÄ- HISTORISCHEN HÖHLENWANDKUNST VON SÜDFRANKREICH 1982.

In der Zeit vom 3. bis 13. Juli 1982 wird der Akademische Reisedienst von Wien aus eine karst- und höhlenkundliche Studienreise nach Südfrankreich durchführen. Das Programm sieht den Flug von Wien bis, bzw. ab Genf und eine Autobusreise in Frankreich vor. Besucht werden die Causses de Périgord und du Quercy mit einigen der bekannten Schauhöhlen (Grotte de Rouffignac, Grotte du Grand Roc, Grottes de Cougnac, Gouffre de Padirac, Grotte du Pech-Merle und andere), die sehenswerten Städte dieses Gebietes (u.a. Sarlat, Les Eyzies, Souillac und Rocamadour) und die urgeschichtlich bedeutsamen Höhlen der Ariège (Pyrenäen), wie die Grotte de Niaux und die Grotte du Mas d'Azil.

Die Rückreise führt von Toulouse aus über Albi zunächst in das Gebiet der Grands Causses; dort werden die berühmte Tarnschlucht, die Gorges de la Jonte und der Aven Armand besucht. Über die Causse de Blandas, die Gorges de l'Hérault und die Grotte de la Clamouse wird Montpellier erreicht. Den Karstgebieten und Höhlen des Gard ist ein weiterer Exkursionstag gewidmet (Grotte de la Cocalière, Aven d'Orgnac). Bei der Rückreise von Avignon nach Genf wird noch die Karstriesenquelle von Vaucluse besichtigt.

Die Reiseleitung hat Univ-Doz.Dr. Hubert Trimmel übernommen. Der Preis ist derzeit in Ausarbeitung. Da das Interesse an dieser Reise sehr groß ist, ist eine rasche Anmeldung vorteilhaft.

Nähere Auskünfte und das genaue Programm sind beim Akademischen Reisedienst (Mariahilfer Gürtel 37, A-1150 Wien) oder im Institut für Höhlenforschung (Hofburg, Säulenstiege, A-1010 Wien) einzuholen.

PERSONALIA

ERICH SEEFELDNER ZUM GEDENKEN

Kurz vor Vollendung seines 94. Lebensjahres verschied in Salzburg der Landesschulinspektor a.D. Dr.phil.Dr.h.c. Erich Seefeldner. Der Verstorbene zählte zu den Hauptvertretern der "klassischen" alpinen Geomorphologie, dessen Schwergewicht seiner Forschungsarbeit auf der Erkenntnis der alpinen Flächentreppe lag. Seine diesbezüglichen Untersuchungen im Salzburger Raum behandeln vornehmlich die Kalkalpen, wo er schon früh, nämlich 1926, die Verschiedenartigkeit der dominanten Flächensysteme erkannte. Seefeldner prägte auch für diese alten Landoberflächen die noch heute gültigen Bezeichnungen: Hochkönig (Firnfeld)-, Tennen- und Gotzen-Niveau. 1937 berichtete er über karsthydrographische Beobachtungen am Untersberg in den Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung. Neben einer Reihe von geomorphologischen Aufsätzen verfaßte Erich Seefeldner auch das Standardwerk der geographischen Landeskunde Salzburgs, nämlich "Salzburg und seine Landschaften", das 1961 erschien. In seiner letzten Arbeit "Zur Frage der Korrelation der kalkalpinen Hochfluren mit den Altformenresten der Zentralalpen" versuchte er die Großformen der Hohen Tauern mit jenen der Kalkstöcke zu verbinden. Ehre seinem Andenken!

M.H.Fink

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

ALLGEMEINES

Tätigkeitsberichte:

- 1 Graf G., Denk R., Eisenbauer P.J.: Abenteuer und Wissenschaft unter der Erde. Die Melker Höhlenforscher - eine Freizeitgruppe des Konviktes. Melker Mitteilungen, Juni 1980, Nr.138, S.50-52. P.J.E.
- 2 --: Jeremeia Eisenbauer berichtet über Höhlenforschungen. (Betr. Vortragsbericht über Höhlenforschung und Höhlenforschergruppe Melk in VOHS Scheibbs). Erlaftal-Bote, Scheibbs, 91(1981) Nr.43. P.J.E.
- 3 Graf B.: Abenteuer unter der Erde. Ein junger Höhlenforscher berichtet. Kirche bunt. St.Pöltner Kirchenzeitung, 36(1981) Folge 36-40. P.J.E. (Betr. Höhlenforschergruppe Melk, Taubenloch im Ötscher, wiss.Bedeutung d.Höhlen, Befahrungstechnik, Raucherkarhöhle)
- 4 --: Melker Höhlenforscher wieder Träger des Großen Österreichischen Jugendpreises. Erlaftal-Bote, Scheibbs, 91(1981) Nr.44. P.J.E.

Personalia:

- 5 --: Siphone sind die Jungbrunnen des Gustave Abel. (Betr. Biographie anl.d. 80.Geburtstages; 1 Bild). Salzburger Nachrichten, 6.11.1981, S.7.
- 6 --: Salzburger wie Du und ich. (Betr. Biographische Notizen über G. Abel; 1 Bild.) Salzburger Tagblatt, 9.11.1981, S. 6.

Schutzhöhlen, Höhlen als Zufluchtsstätte:

- 7 --: Was tut man, wenn Blitze niederfahren? Kurier, Wien, 30.9.1981, S. 5. St.F.

Meereshöhlen:

- 8 Meeresforscher ohne Meer, (Betr. u.a. Erforschung submariner Höhlen). ibf-Report Nr. 798, 27.2.1981, S.9-12. St.F.

Ausstellung:

- 9 --: Ausstellung über Höhlenforschung, Abenteuer-Sport-Wissenschaft. (Betr. Ausstellungsbericht über eine im März 1981 in der Melker Sparkasse gestaltete Schau) Melker Mitt. Nr.140, Juni1981. P.J.E.

Verbandstagung 1981:

- 10 --: Höhlenforscher treffen einander in Bad Fischau-Brunn. Wiener Neustädter Nachrichten, 16.10.1981. G.W.
- 11 --: Österreichs Höhlenforscher tagten in Bad Fischau/Brunn. Wiener Neustädter Zeitung, 21.10.1981. G.W.
- 12 --: Bericht über die Tagung in Bad Fischau mit Aufnahmen aus der Eisensteinhöhle. ORF, Fernsehen 1, 22.10.1981, 19 Uhr, Österreich-Bild. St.F.

Höhlenunfälle:

- 13 Grilj M.: Urlauber war stundenlang in einer Höhle gefangen! (Betr. Erschöpfung eines Höhlenbesuchers in der Schafsteinhöhle bei der Tauplitzalm) Neue Kronen-Ztg, NÖ-Ausg., Nr. 7682 v. 17.10.1981. A.M.
- 14 --: Trinkwasserbrunnen der Stadt gesperrt. (Betr. Fund von menschl. Leichenteilen in der Fürstenbrunnerhöhle im Untersberg bei Salzburg). Salzburger Nachrichten, 6.11.1981, S. 5.
- 15 --: Salzburg: Toter im Trinkwasser? (Betr. siehe Nr. 14) Kurier, Wien, 8.11.1981, S. 15.

NIEDERÖSTERREICH:

- 16 --: Ein Museum für Wasserleitungen. Kurier, Wien 22.4.1981, S. 19. (Betr. Wasserleitungsmuseum in Kaiserbrunn).
- 17 --: Melker Höhlenforscher wieder aktiv. (Betr. Expedition in das Taubenloch, Ötscher) Erlaftal-Bote, Scheibbs, 91(1981) Nr. 31. P.J.E.
- 18:--: Die Bergmilchbildungen in der Nixhöhle... /Die Eisensteinhöhle bei Brunn... (Betr. Nixhöhle bei Frankenfels, Eisensteinhöhle bei Bad Fischau-Brunn; Tips für Besuch der beiden Schauhöhlen) Kurier, Wien, 5.9.1981, Beilage "Motor, Reise, Freizeit", S. 10. St.F.
- 19 --: Die Eisensteinhöhle... (Betr. Öffnungszeiten der Schauhöhle). Kurier, Wien, 26.9.1981, Beilage "Motor, Reise, Freizeit", S. 45. St.F.

NIEDERÖSTERREICH (Fortsetzung)

20 Ötschertropfsteinhöhle und zum Einstieg in die Vorderen Tormauer. Der Einkauf, Verbraucherzeitung, Wien, Heft 9/1981, S. 10f.

(Betr. Information über ein Wanderwochenende mit Höhlenbesuch)

A.M.

21 --: Fledermäuse im Taubenloch. (Betr. Forschungen der Gruppe Melk im Taubenloch, Ötscher)

Club 1, Zschr.d.1.Österr.Spar-Casse, Nov. 1981-

A.M.

OBERÖSTERREICH:

22 --: Dachsteinhöhle reicht fast bis zur Talstation. (Betr. Tiefenvorstoß in die Dachsteinmammuthöhle; -883 m) Neues Volksblatt, Linz, 20.3.1981, S.6.

23 --: Dachsteinhöhle ist 883 m tief. (betr. s. Nr. 22)

Oberösterreichisches Tagblatt, Linz, 19.3.1981, S. 5.

24 --: Neuer Tiefenrekord in Dachsteinhöhle. (Betr. Tiefenvorstoß in die Dachsteinmammuthöhle; -757 m)

Kurier, Wien, 30.6.1981, S. 17. H.T.

25 --: Höhlentauchen in Hallstatt. (Betr. "Hobbytauchen" im Kessel, einer Karstquelle bei Hallstatt)

Kronen-Zeitung, Wien, 14.5.1981. G.V.

26 --: 14jährige als Höhlenforscher. (Betr. Expedition im August 1981 in die Raucherkarhöhle, Totes Gebirge)

Kurier, 9.8.1981.

P.J.E.

MEXICO:

27 --: Höhlenzeichnungen (Betr. Entdeckung v. Höhlenzeichnungen bei der Stadt Guadaljara in Guzman) Die Presse, Wien, 9.2.1981, S. 4.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA:

28 Kasbauer L.: Der goldene Palas der Anasazi. (Betr. Klippenpueblos, Halbhöhlen und Höhlen mit indianischen Einbauten in einem Canyon der Mesa Verde in Colorado)

Kurier, Wien, 4.7.1981, Beilage "Motor, Reise, Freizeit", S. 24 (mit Fotos)

St.F.

OSTERINSEL:

29 ...: Osterinsel: Löst das Blut das Rätsel? (Betr. u.a. 308 prähistorische Skelettfunde in Höhlen)

Kurier, 3.10.1981, Beilage "Kurier-Magazin", S. V.

St.F.

ALGERIEN:

30 Mahovsky E.: Als die Sahara noch grün war. (Betr. Felsbilder im Ahaggargebirge = Hoggar)

Kurier, Wien, 21.11.1981, Beilage "Kurier-Magazin", S. V.

VOLKSREPUBLIK CHINA:

31 Kasbauer L.: Im Zauberreich der "Jadenadel". (Betr. Turm- und Karstgebiet bei Guilin, Höhlen, u. a. die Schilfrohrflötenhöhle)

Kurier, Wien, 17.1.1981, Beilage Motor, Reise Freizeit, S. 28 (u. Bildseite) H.T.

INDIEN:

32 Tillner E.-O.: Bilderbuch aus grauer Vorzeit. (Betr. Höhlengebiet von Bhimbetka; prähistorische Funde in Höhlen, Felsbilder) Die Presse, Wien, 31.1./1.2.1981. H.T.

Mitarbeiter:

P. Jeremia Eisenbauer (P.J.E.), Melk,
Prof.Dr. Stephan Fordinal (St.F.), Wien,
Anton Mayer (A.M.), Wien,
Univ.Doiz.Dr.Hubert Trimmel (H.T.), Wien,
Dr. Gerhard Völkl (G.V.), Wien,
Gerhard Winkler (G.W.), Bad Fischau-Brunn.

IMPRESSUM

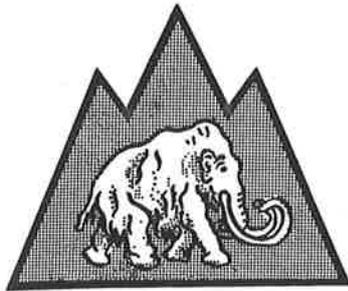
Medieninhaber, Hersteller u. Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1. Verlags- und Herstellungsort: Wien.

Redaktionsadresse wie oben.

Verbandszweck: Die Förderung der Karst- und Höhlenforschung. Sitz des Verbandes wie oben. Vorstand: Präsident: Akad. Rest. Heinz Ilming (Brunn a. Gebirge), Vizepräsidenten: Dr. Friedrich Oedl (Salzburg), Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg), Generalsekretär: Günter Stummer (Wien), Kassier: Herbert Mrkos (Wien).

speläo - woche 1982

17. - 18. JULI 1982



MAMMUTIADE

ERSTE
INTERNATIONALE
MAMMUTIADE
(Höhlenforscherwettbewerb)

Obertraun und
Dachsteinhöhlenpark

am Abend (17. 7. 1982)
FESTZELT

Organisation :
Zweigverein
Hallstatt - Obertraun

11. - 17. JULI 1982



4. SCHULUNGS - und DISKUSSIONSWOCH

Gjaidalm, Dachstein
(Schilcherhaus)

*

Befahrungstechnik
Höhlendokumentation
Spezialseminare
Arbeitskreise
Wissenschaftliche Vorträge
Karstexkursionen
Höhlenexkursionen

Organisation :
Verb. österr. Höhlenforscher
und mitwirkende Organisationen

18. - 20. JULI 1982



INTERNATIONALES
ARBEITSTREFFEN
der Kommission für
speläologische Schulung

Gjaidalm, Dachstein
(Schilcherhaus)

Arbeitsgespräch über:
Schulung
Schulungsmöglichkeiten
Schulungsorganisation

Organisation :
Verb. österr. Höhlenforscher

Wenn Sie an einer oder allen hier ausgeschriebenene Veranstaltungen interessiert sind und beabsichtigen, teilzunehmen, so füllen Sie bitte untenstehendes provisorisches Anmeldeformular aus und senden es bis spätestens 1. Februar 1982 an den Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 99/7/1/3, A - 1020 WIEN. Sie erhalten dann rechtzeitig das ausführliche Erste Zirkular mit allen notwendigen Informationen und dem endgültigen Anmeldeformular.

----- hier abtrennen -----

PROVISORISCHE ANMELDUNG - PROVISIONAL BOOKING FORM FORMULE DE INSCRIPTION PROVISOIRE

Name

Institution / Verein / Club

===== Adresse
=====

Ich interessiere mich und beabsichtige teilzunehmen an : (bitte zutreffendes ankreuzen!)

1. INTERNATIONALE
MAMMUTIADE
Obertraun - Dachstein=
höhlenpark, Oberösterreich
17. - 18. 7. 1982

4. SCHULUNGS- und
DISKUSSIONSWOCH
Gjaidalm (Schilcherhaus)
Dachstein , Oberösterreich
11. - 17. 7. 1982

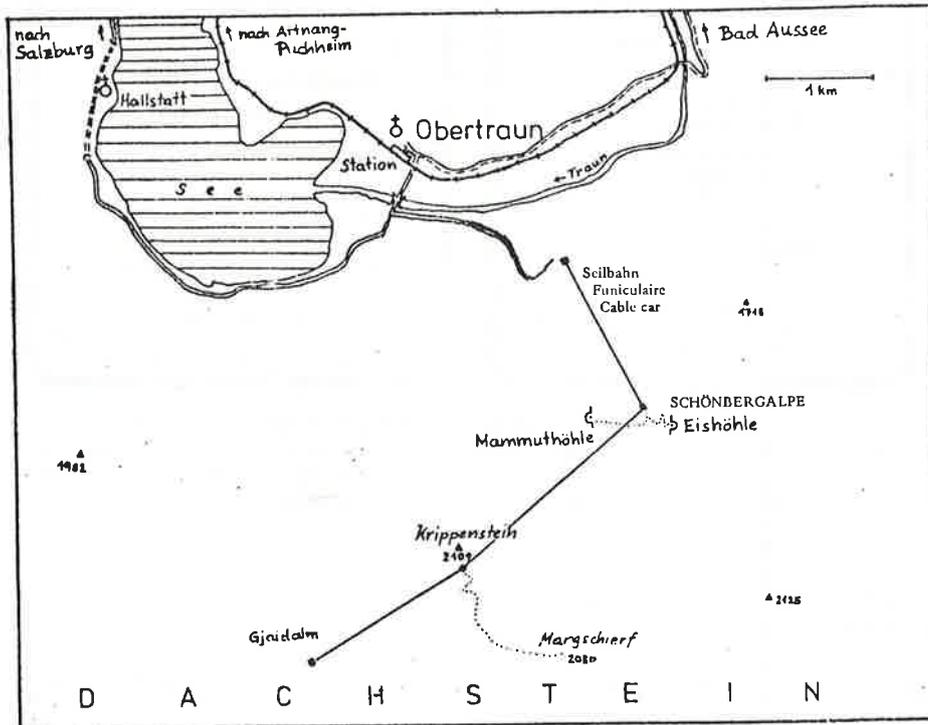
INTERNATIONALES
ARBEITSTREFFEN der
Komm.f.speleol. Schulung (UIS)
Gjaidalm (Schilcherhaus)
18. - 20. 7. 1982

Datum

Unterschrift

Voraussichtliche Kosten der Schulungswoche: 1650,-öS (Vollpension, Seilbahn Berg- und Talfahrt, Schulungsangebot)
Das erste ausführliche Zirkular wird nur an Personen versendet, die dieses provisorische Anmeldeformular einsenden !
La première Circulaire sera envoyée seulement aux personnes prospectifs qui renvoient cette formule provisoire !
The first Circular will only be sent to intending persons who return this provisional booking form !

**4. SCHULUNGSWOCHHE
MAMMUTIADDE
UIS - ARBEITSTREFFEN**



Vom 11. - 17. Juli 1982 wird wiederum eine Schulungs- und Diskussionswoche veranstaltet. Diese Veranstaltung ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der Schulungsaktivitäten unseres Verbandes geworden.

Für das Jahr 1982 wurde das Karstplateau des Dachsteins als Schulungsort ausgewählt. Damit hat der Verband österreichischer Höhlenforscher seine bisherigen Gepflogenheiten, die Schulungswochen immer mitten in einem interessanten Karstgebiet zu veranstalten, beibehalten. Dies bringt andererseits jedoch mit sich, daß in solchen Gebieten oft die Infrastruktur für Schulungen, insbesondere hinsichtlich der Räumlichkeiten, nicht optimal ist.

Standort der 4. Schulungswoche wird das Schilberhaus auf der Gjaidalm (1740 m Seehöhe) sein. Neben zahlreichen Höhlen im unmittelbaren Schulungsbereich sind von diesem Standort auch die bekanntesten Höhlen- und Karstareale des Dachsteins leicht erreichbar. Durch ein entsprechendes Exkursionsangebot wird reichliche Gelegenheit geboten werden, das während der Schulungswoche vermittelte theoretische Wissen in der Praxis einzusetzen.

*

Der Zweigverein Hallstatt-Obertraun hat die Schulungswoche darüberhinaus zum Anlaß genommen, wiederum einen Höhlenforscher Wettbewerb unter der Bezeichnung MAMMUTIADDE durchzuführen.

*

Der Verband selbst wiederum hat die Aufgabe übernommen, unmittelbar im Anschluß an die Schulungsveranstaltung ein Arbeitstreffen der Kommission für speleologische Schulung, insbesondere für den deutschsprachigen Raum, zu organisieren.

An den
Verband österreichischer
Höhlenforscher

Obere Donaustraße 99/7/1/3

A - 1020 WIEN

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3
U-Bahn Schwedenplatz - Sprechstunden: Donnerstag 19-21 h

33. Jahrgang Wien, im Mai 1982 Heft 2



JAHRESTAGUNG 1982 - MOOSBURG

Die Jahrestagung 1982 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet vom 2. bis 5. September in Moosburg in Kärnten statt. Im Rahmen der Tagung ist die satzungsgemäße Generalversammlung am 4. September vorgesehen. Bitte beachten Sie das genaue Programm und die Tagesordnung im Inneren des Blattes!

TAG DER SAUBEREN HÖHLEN: SAMSTAG, 5. JUNI 1982

Alle Verbandsmitglieder, Vereine und Schauhöhlenbetriebe, werden an diese wichtige Aktion im Rahmen des Umweltschutzes erinnert. Der Vorstand ermuntert zur Durchführung von publikumswirksamen Aktivitäten, um den Gedanken des Höhlenschutzes (und des Schutzes von Karstlandschaften) möglichst breit in der Öffentlichkeit zu verankern. Bewährt haben sich in den vergangenen Jahren die Säuberung von Höhlen im Ausflugsbereich von Städten, die Anbringung von Tafeln sowie die Aufstellung von bedruckten Müllsäcken; darüber hinaus eine zweckmäßige Präsentation in den Massenmedien. Doch ... es dürfen die oft befahrenen Geleise durchaus verlassen werden ... neue Ideen sind durchaus gefragt. Wir bitten um Übermittlung von Anregungen und, nach dem Tag der sauberen Höhlen am 5. Juni, auch von Berichten!
P.S.: Höhlenführer sollten die Besucher auf den Höhlenschutz und auf diesen Tag ganz besonders hinweisen!

SPELÄO-WOCHE 1982: MAMMUTIADÉ/4, SCHULUNGS- UND DISKUSSIONSWOCHE/ INTERNATIONALES ARBEITSTREFFEN DER UIS-KOMMISSION FÜR SPELÄOLOGISCHE SCHULUNG AM DACHSTEIN

Die genannten Veranstaltungen finden in der "gestreckten" Woche vom 11. bis 20. Juli 1982 im Dachsteingebiet bei Obertraun statt. Auf das in Heft 1/1982 der Verbandsnachrichten veröffentlichte Programm wird verwiesen.

WEITERE VERANSTALTUNGSTERMINE IM INNEREN DES BLATTES !

G E N E R A L V E R S A M M L U N G

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 1982 am Samstag, dem 4. September 1982 um 9 Uhr im Gasthof Tschemernig in Moosburg (Kärnten) statt.

T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der GV 1981 *)
3. Tätigkeitsberichte der Verbandfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1981
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Verbandsvorstandes
7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge
8. Beschlußfassung über die Schaffung eines Ehrenzeichens für Verdienste um die Höhlenforschung
9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1983
10. Allfälliges

Der Vorstand ersucht die Mitglieder, *A n t r ä g e* und *W a h l v o r s c h l ä g e* schriftlich bis 18. Juni 1982 einzubringen, um die Texte rechtzeitig den anderen Verbandsmitgliedern zur Beratung vorlegen zu können.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Um diesbezüglich Unklarheiten zu vermeiden, muß der Vorstand darauf bestehen, daß im Zweifelsfalle die Delegierung durch ein vom Vereinsvorstand satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachzuweisen ist.

Bezüglich des Stimmrechtes gilt:

- § 18 (8) der Satzungen: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinausgehenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme."
- § 11 (3) der Wahlordnung: "...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme."
- § 11 (4) der Wahlordnung: "Für die Festlegung der Mitgliederzahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend."

Der Mitgliederstand ist auf S. 15 abgedruckt.

Akad. Rest. H. Ilming (Präsident) G. Stummer (Generalsekretär)

*) Das Protokoll der GV 1981 ist vollinhaltlich in Heft 6/1981 der "Verbandsnachrichten" enthalten.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller u. Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Druck u. Versand: O.M. Schmitz. Redaktionsadresse wie oben.

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

MITGLIEDERSTAND und STIMMEN

Stand 31.12.1981

Die folgende Liste wurde auf Grund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für 1981 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung 1982.

Verbandsmitglied	Mitglieder	Stimme(n)
01 Landesverein f. Höhlenkunde in Kärnten	20	1
02 Landesverein f. Höhlenkunde in Oberösterreich	110	3
03 Landesverein f. Höhlenkunde in Salzburg	200	4
04 Landesverein f. Höhlenkunde in der Steiermark	80	2
05 Landesverein f. Höhlenkunde in Tirol	100	2
06 Landesverein f. Höhlenkunde in Wien u. NÖ	409	9
07 Sektion Ebensee d. Landesvereines f. Höhlenk. OÖ	187	4
08 Zweigverein Hallstatt-Obertraun	70	2
09 Sektion Sierning d. Landesvereines f. Höhlenk. OÖ	42	1
10 Sektion Kapfenberg d. Landesver. f. Höhlenk. Stmk	35	1
11 Sektion Mürzzuschlag d. Landesver. f. Höhlenk. Stmk	12	1
12 Sektion Zeltweg d. Landesvereines f. Höhlenk. Stmk	9	1
13 Verein für Höhlenkunde Langenwang	13	1
14 Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären" St. Lorenzen	14	1
15 Sektion Höhlenkunde im SKRZ Seibersdorf	21	1
16 Fachgruppe f. Karst- u. Höhlenforschung im Naturwiss. Verein f. Kärnten	60	2
17 Verein für Höhlenkunde in Obersteier	120	3
18 Karst- u. höhlenkundl. Ausschuß d. Vorarlberger Landesmuseumsvereines	-	1
19 Dachsteinhöhlenverwaltung		1
20 Eisriesenweltgesellschaft		1
21 Verwaltung der "Entrischen Kirche"		1
22 Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsverein		1
23 Hochkar-Fremdenverkehrsgesellschaft		1
24 Sektion Passau des Deutschen Alpenvereins (Lamprechtsofen)		1
25 Verwaltung Gasseltröpfsteinhöhle		1
26 Verschönerungsverein Markt Griffen		1
27 Verwaltung Hundalmeis- und Tropfsteinhöhle		1
28 Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV (Eisensteinhöhle)		1
29 Touristenverein "Die Naturfreunde", Ortsgruppe Gaming		1
30 Schutzverein Rettenwandhöhle		1
31 Verwaltung Grasslhöhle		1
Summe		1502
		max. 53

RESTBESTÄNDE DER "HÖHLENKUNDE" WIEDER ERHÄLTlich !

Aus den vom herausgebenden Verlag abgestoßenen Restbeständen konnte wieder eine Anzahl von Exemplaren der "Höhlenkunde" von H. Trimmel (Braunschweig 1968) besorgt werden, die zum (unverändert gebliebenen) Selbstkostenpreis von öS 130.-- (zuzüglich Porto) abgegeben werden können. Bestellungen sind an den Verband zu richten.

SCHAUHÖHLEN

BETRIEBSDATEN - ERHEBUNG

Bei der Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher im Herbst 1981 in Bad Fischau ist angeregt worden, im Heft 1/1982 der Zeitschrift "Die Höhle" eine Zusammenstellung der wichtigsten Daten über die Schauhöhlenbetriebe sowohl der Bundesrepublik Deutschland als auch Österreichs zu geben. Es war daran gedacht, diese Dokumentation nach einheitlichen Gesichtspunkten durchzuführen.

Der Generalsekretär des Verbandes, Günter Stummer, hat daher nach dem Vorbild von Hans Binder und Helmut Frank vom deutschen Verband einen Fragebogen ausgearbeitet und versandt, um die für 1982 gültigen aktuellen Unterlagen zu bekommen. Von den 23 österreichischen Schauhöhlenbetrieben haben 21 innerhalb kurzer Zeit den ausgefüllten Fragebogen zurückgeschickt; bei den restlichen zwei etwas säumigen Betrieben konnten die wichtigsten Daten telefonisch erhoben werden.

Bei der Bearbeitung der Unterlagen für die "Höhle" ergab sich, daß infolge der unterschiedlichen Besuchsbedingungen bei den heimischen Schauhöhlen in einigen Punkten präzisere Angaben notwendig sind als in der Bundesrepublik, um dem Interessenten wenigstens eine ausreichende Basisinformation bieten zu können. In der "Höhle" wird auf diese Frage ausführlicher eingegangen werden.

Für den Verband kam die Umfrage an die Schauhöhlenbetriebe gerade zur rechten Zeit, um zusammen mit dem Institut für Höhlenforschung einen Wunsch der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung entsprechen zu können. Die letztere erbat eine Durchsicht und Korrektur der in der Werbebroschüre "Naturerlebnis Österreich" über die österreichischen Schauhöhlen enthaltenen Angaben. Es ist nicht uninteressant, daß sich insbesondere bei den Führungszeiten umfangreiche Änderungen innerhalb der wenigen Jahre seit dem Erscheinen der Broschüre ergeben haben. In nicht weniger als 18 von 21 Fällen waren Korrekturen notwendig; zwei Schauhöhlen, die ihren Betrieb wieder aufgenommen haben, können nun in den künftigen Publikationen der Fremdenverkehrswerbung ebenfalls Berücksichtigung finden.

H. Trimmel

SCHLIESSUNG DES KATERLOCHES

Wie Hermann Hofer dem Verband österreichischer Höhlenforscher mitteilte, können im Katerloch bei Weiz bis auf weiteres keine Führungen mehr erfolgen. Da, wie H. Hofer schreibt, vor einer Wiedereröffnung "umfangreiche Schutzmaßnahmen und Reparaturen an der gesamten Erschließungsanlage durchgeführt werden müssen", kann auch ein Termin für die Wiederaufnahme des Führungsbetriebes derzeit nicht genannt werden.

LAMPRECHTSOFEN

Frau Marianne Schreder, die seit 35 Jahren die Schauhöhle Lamprechts-
ofen bei Weißbach und die Gastwirtschaft beim Höhleneingang betreute,
ging in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen Frau Schreder, die
auch vielen Höhlenforschern ein Begriff ist, dazu alles Gute!
Ab 1982 wird die Höhle und das Gasthaus von Hans Matschiner aus
Saalfelden betreut werden.



JAHRESTAGUNG

DES VERBANDES ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER

2. - 5. September 1982

DER
VERBAND
ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

und die

FACHGRUPPE FÜR KARST-UND HÖHLENFORSCHUNG
IM NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREIN FÜR KÄRNTEN

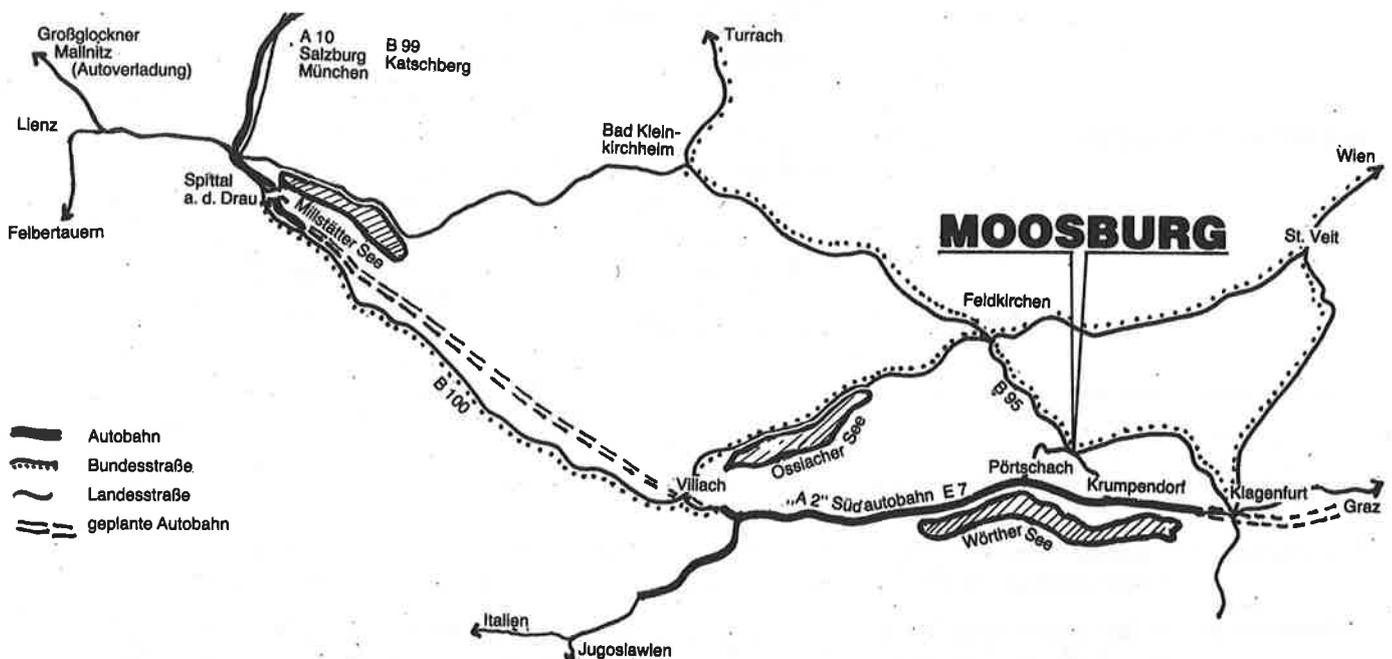
erlauben sich
zur

JAHRESTAGUNG 1982

nach

MOOSBURG IN KÄRNTEN

recht herzlich einzuladen



Von München/Salzburg:

Über die Tauernautobahn (A 10) bis Spittal/Millstätter See von Spittal über die Bundesstraße (B 100, E 14) bis nach Villach.

Von Villach:

über die Würther-See-Autobahn (A 2) bis Abfahrt Pörschach, im Ortsgebiet Pörschach nach links Richtung **MOOSBURG** (5 km) abbiegen.

Über Feldkirchen in Richtung Klagenfurt (B 94 – B 95).

Von St. Veit:

über Klagenfurt Richtung Feldkirchen/Turrach (B 83 – B 95) über Feldkirchen Richtung Klagenfurt (B 94 – B 95).

Von Klagenfurt: Richtung Feldkirchen/Turrach (B 95).

PROGRAMM

DONNERSTAG (2.9.1982): Anreisetag und Kurzexkursion in die Gallinhöhle (Bergzerreißung)
Persönliche Ausrüstung erforderlich. EXKURSION A

FREITAG (3.9.1982): 9.00 Uhr : Abfahrt zu den EXKURSIONEN

B Obertagsbegehung des Matzenbodens, Eisbildung unter der Humusdecke, Tundravegetation, Totlöcher, Schachthöhle (100m, dafür Beherrschung der Einseiltechnik erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl

B1 Dobratsch, Römerquelle, alter Römerweg, Studenzaquelle, Qualle (Tropfsteinhöhle).

B2 für Insektenfreunde - Margaretenhöhle bei Reifnitz.

Bei Schlechtwetter ist eventuell auch der Besuch des Büchsenmachermuseums in Ferlach bzw. der Höhlen entlang der Bundesstraße im Vellachtal vorgesehen.

19.00 Uhr: Begrüßung der Teilnehmer und Kurzvorträge. Anschließend gemütliches Beisammensein mit der Möglichkeit individueller Diavorführungen.

SAMSTAG (4.9.1982): 9.00 Uhr: Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

9.00 Uhr: Abfahrt zur EXKURSION C : Sehenswürdigkeiten von Klagenfurt (Bergbaumuseum, Reptilienzoo, Minimundus, Europapark u.a.)

20.00 Uhr: Gemütlicher KÄRNTNERABEND

SONNTAG (5.9.1982): 9.00 Uhr: Beginn der 4. FACHGRUPPENTAGUNG
Eröffnung und Begrüßung durch den Fachgruppenleiter Herrn Univ. Prof. Dr. Ludwig KOSTELKA
Vortrag über Fledermausforschung und Fledermausschutz (Anton MAYER)
Diavortrag über Höhlen in Kärnten.
Ende ca. 12.00 Uhr

+++++

INFORMATIONEN

Tagungsort: Gasthof TSCHERNIG (Feldkirchner Straße 10, A-9062 MOOSBURG). Das Tagungsort ist vom 2. - 4. September jeweils von 8.00 bis 20.00 geöffnet.

Unterkünfte: In Gasthöfen und Pensionen (Zimmer/Frühstück pro Person zwischen 100.- und 140.- S), in Privatzimmern (Zimmer/Frühstück pro Person zwischen 90.- und 120.- S)

Exkursionen: Diese beginnen und enden jeweils beim Tagungsort.

Ausrüstung: Für die Exkursion B ist Schachtausrüstung, für alle anderen Höhlenexkursionen normale Höhlensachtausrüstung erforderlich.

Anmeldung: Die Anmeldung zur Jahrestagung 1982 hat bis spätestens 15. Juni 1982 an Herrn Christian BERNARDO, Gartenweg 14, A-9061 KLAGENFURT- WÖLFENITZ zu erfolgen

Programmänderungen vorbehalten

ANMELDUNG
ZUR
JAHRESTAGUNG 1982

Name-----

Adresse-----

Verein/Institution-----

Begleitpersonen-----

Ich ersuche um Quartiervermittlung vom----- bis-----

für----- Personen in *

Gasthof

Privatzimmer

Ich (meine Begleitpersonen) werden an folgenden Exkursionen teilnehmen.* :

Exkursion . Personenzahl

- | | | | |
|-----------|-----------------------|-------|------------------------------------|
| A (2.9.) | <input type="radio"/> | | Gallinhöhle (Bergzerreißung) |
| B (3.9.) | <input type="radio"/> | | Matzenboden, Schachthöhle |
| B1 (3.9.) | <input type="radio"/> | | Dobratsch, Qualle |
| B2 (3.9.) | <input type="radio"/> | | Margarethenhöhle bei Reifnitz |
| C (4.9.) | <input type="radio"/> | | Sehenswürdigkeiten von Klagenfurt. |

Ich melde folgenden Kurzvortrag (etwa 10-20 Minuten) an:

Datum

Unterschrift

Diese Anmeldung ist bis spätestens 15. Juni 1982 einzusenden an:
Christian BERNARDO, Gartenweg 14, A-9061 KLAGENFURT-WÖLFNITZ

* Zutreffendes bitte ankreuzen

VERANSTALTUNGEN

JUBILÄUMSAUSFLUG

Der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol feiert im Jahre 1982 sein dreißigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wird ein "Jubiläumsausflug" in der Zeit vom 20. bis 23. Mai 1982 durchgeführt. Die Fahrt geht von Wörgl über Hochfilzen - Bockstein - Mallnitz - Villach - Ljubljana nach Postojna, wo die Teilnehmer im Hotel "Proteus" untergebracht sind. Auf dem Programm stehen u.a. Besuche der Adelsberger Grotte, der Rekahöhle bei St. Kanzian und des Gestüts in Lipica. Die Rückfahrt erfolgt über Triest - Tolmezzo - Plöckenpaß - Felbertauern - Zell am See - Hochfilzen nach Wörgl.

Anmeldungen sind beim Landesverein oder direkt beim Kassier Josef Kruckenhauser, Bodensiedlung 11, 6300 Wörgl, möglich.

SEMINAR FÜR SPELÄOLOGISCHE SCHULUNG

Vom 22. bis 29. August 1982 findet ein Internationales Seminar für speläologische Schulung (Stage technique international d'enseignement) in St. Martin-en-Vercors (Drôme, Frankreich) statt. Diese Veranstaltung, die auf Anregung des Schulungs-Departements der UIS zurückgeht, soll zwei bis drei für Schulung verantwortliche Funktionäre aus jedem Mitgliedsstaat der Internationalen Union für Speläologie zu Beratungen der Ausbildungsprobleme vereinen.

FESTIVAL DES HÖHLENFILMS

Das 3. Internationale Festival des Höhlenfilms findet in der Zeit vom 1. bis 5. September 1982 in La Chapelle-en-Vercors (Departement Drôme, Frankreich) statt. Zur Anmeldung und Vorführung sind alle Filme zugelassen, die einen Beitrag zur Kenntnis der unterirdischen Welt darstellen. Das Reglement für die Veranstaltung und die näheren Teilnahmebedingungen können im Institut für Höhlenforschung des Naturhistorischen Museums Wien, Hofburg, Säulenstiege, 2. Stock, A-1010 Wien, eingesehen, bzw. (in Ablichtung) angefordert werden.

14. NATIONALER ITALIENISCHER SPELÄOLOGENKONGRESS

Der XIV. Congresso nazionale di Speleologia findet in der Zeit vom 2. bis 5. September in Bologna statt.

Anmeldungen sind zu richten an:

Segreteria del XIV Congresso nazionale di Speleologia
Gruppo Speleologico Bolognese del C.A.I.
Via Genova, 29
I-40139 Bologna

7. NATIONALER KONGRESS FÜR HÖHLENFORSCHUNG IN DER SCHWEIZ

Vom 24. bis 28. September 1982 findet in Schwyz der diesjährige Schweizerische Kongress für Höhlenforschung statt, der gemeinsam mit dem Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher veranstaltet wird. Anmeldungen sind zu richten an:

René Scherrer, Bruggwiesenstraße 6, CH-8442 Hettlingen

PROGRAMMÜBERSICHT UMSEITIG !

7. NATIONALER KONGRESS FÜR HÖHLENFORSCHUNG IN SCHWYZ

Programmübersicht:

24. September: Exkursion A HÖLLOCH (ganzer Tag, keine klettertechnische Ausrüstung erforderl.)
Exkursion B SCHWYZERSCHACHT (ganztägig, Einseiltechnik, beschränkte Teilnehmerzahl)
Exkursion C LAUILOCH (Halbtagstour, ohne klettertechnische Ausrüstung)
Exkursion D HÖHLENTAUCHEN; Zielbekanntgabe später
25. September: Empfang der Kongreßteilnehmer
Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.
10 Uhr: Kongreßöffnung
11 Uhr: Festvortrag
14 Uhr: Ausflugsprogramm für Begleitpersonen
14 Uhr: Fachvorträge
18.30 : Offizieller Apéro
19 Uhr: Gemeinsames Abendessen
20.30 : Filme, unterhaltender Abend
26. September: 08 Uhr: Vorträge (sofern Bedarf)
anschließend wissenschaftliche Exkursionen
16 Uhr: Offizieller Schluß des Kongresses
- 27./28. September: Sondertour HÖLLOCH (2 Tage mit Biwak, ohne klettertechnische Ausrüstung). Durchführung wetterbedingt.

Anmeldungen sollten so rasch wie möglich an das Kongreß-Sekretariat René Scherrer, Bruggwiesenstraße 6, CH-8442 Hettlingen, gerichtet werden!

SYMPOSIUM "SCHUTZ DER KARSTGEBIETE IN JUGOSLAWIEN"

Anläßlich der 160-Jahr-Feier der Höhlen von St. Kanzian (Skocjanske jame) findet in Lipica, Slowenien, ein Symposium über den Schutz der Karstgebiete in Jugoslawien statt. Die Veranstaltung wird in der Zeit vom 8. bis 9. Oktober 1982 von der lokalen Schauhöhlenverwaltung und vom Speläologischen Verband Jugoslawiens durchgeführt.
Auskünfte und Anmeldung: Hoteli in Gostinstvo Sežana, Skocjanske jame, Sežana (Slovenija).

SYMPOSIUM ÜBER VERKARSTUNG IN SÜDWESTDEUTSCHLAND

Dieses Symposium wird in der Zeit vom 16. bis 17. Oktober 1982 in Laichingen, Schwäbische Alb, stattfinden. Ziel der Tagung ist es, den aktuellen Stand der Kenntnisse über Verkarstungsfragen im Oberen Jura und im Muschelkalk Südwestdeutschlands darzustellen.
Auskünfte: Höhlen- und Heimatverein Laichingen, Postfach, D-7903 Laichingen, Bundesrepublik Deutschland.

SYMPOSIUM ÜBER HÖHLENTHERAPIE

Vom 2. bis 6. November 1982 findet in Keszthely (Ungarn) das 7. Internationale Symposium für Höhlentherapie statt. Nähere Informationen folgen).

SCHAUHÖHLENWERBUNG

Der Verband österreichischer Höhlenforscher begrüßt und unterstützt eine Initiative des Betriebsleiters der Dachsteinhöhlen, Herrn Siegfried GAMSJÄGER, der nach dem Sommer 1982 in Form eines Lichtbildervortrages über alle österreichischen Schauhöhlen entsprechende Werbung machen möchte.

Der neue Aspekt in dieser Werbeaktion liegt darin begründet, daß die Zielgruppe für diesen Vortrag die in der Fremdenverkehrswerbung und -wirtschaft tätigen Personen sind. Der Initiator und der Verband österreichischer Höhlenforscher glauben, daß gerade dieser Personenkreis als Multiplikator die Werbewirksamkeit dieser Aktion vervielfachen wird, weil dieser im unmittelbaren und ständigen Kontakt mit den Urlaubern und Gästen in unserem Lande steht. Die geplante Vortragsreihe wird in den Hotelfachschulen Kleßheim und Bad Hofgastein beginnen und soll auf weitere Fremdenverkehrsinstitutionen ausgedehnt werden.

Um die entsprechenden Informationen und Fotos von den einzelnen österreichischen Schauhöhlen zusammenstellen zu können, wird Herr Gamsjäger ab etwa Juli 1982 die Schauhöhlen besuchen.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher ersucht alle Schauhöhlenverwaltungen, Herrn Gamsjäger bei seinem Vorhaben zu unterstützen!

SCHULUNG: ENSEIGNEMENT SPELEO - NR. 2/1981 ERSCHIENEN

Mit der letzten Aussendung des Verbandes an die Mitgliedsvereine wurde auch das Publikationsorgan des Department Schulung der UIS "Enseignement Speleo" übermittelt. Die Veröffentlichung enthält Angaben über die Schulungsstruktur, Schulungsangebot und Schulungstermine der Staaten Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, Niederlande, Ungarn und Österreich und soll unseren Mitgliedsvereinen einen Einblick in die diesbezügliche UIS-Arbeit geben.

Ein Internationales Arbeitstreffen des Schulungs-Departments findet heuer vom 18. - 20. Juli am Schilcherhaus (Gjaidalm, Dachstein) statt, bei dem vor allem über Schulung in den deutschsprachigen und mitteleuropäischen Staaten diskutiert werden wird.

Sollte ein Mitgliedsverein unseres Verbandes (über reine Vorträge hinaus) gezielte Schulungsprogramme und einschlägige Veranstaltungen durchführen oder planen, so ersuche ich um Nachricht, um darüber beim Arbeitstreffen berichten zu können.

Günter Stummer

BESUCH DES PRÄSIDENTEN DER INTERNATIONALEN UNION FÜR SPELÄOLOGIE

Der Präsident der Internationalen Union für Speläologie (UIS), Herr Dr. Adolfo ERASO-ROMERO, stattete in der Zeit vom 16. bis 18. April dieses Jahres dem Generalsekretär der Union, a.o.Univ.-Prof.Dr.Hubert Trimmel, und dem Verband österreichischer Höhlenforscher einen offiziellen Besuch ab. Von seiten des Verbandes begrüßten und betreuten den Gast der Präsident Akad.Rest. Heinz Ilming, der Vizepräsident Dr. Max H. Fink und der Generalsekretär Günter Stummer. Eine kurze Exkursion machte den Unionspräsidenten mit den Höhlen und der Karstlandschaft des Wienerwaldes vertraut. Die Arbeitsgespräche dienten der Klärung organisatorischer Fragen und der internationalen Zusammenarbeit.

PERSONALIA

Herrn Univ.-Doz.Dr. Hubert TRIMMEL wurde vom Bundespräsidenten das Recht zur Führung des Berufstitels "Außerordentlicher Universitätsprofessor" verliehen. Die österreichischen Karst- und Höhlenforscher gratulieren Herrn Universitätsprofessor Dr. Trimmel, der mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher seit dessen Gründung überaus eng verbunden ist, zu dieser verdienten Ehrung ganz besonders!

Herr Univ.-Prof.Dr.-Ing.h.c.Dr. Erik ARNBERGER, Ordinarius für Kartographie und Länderkunde am Institut für Geographie der Universität Wien, feierte am 22. April dieses Jahres seinen 65. Geburtstag. Professor Dr. Arnberger ist langjähriges Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und derzeitiger Obmann der Kommission für Quartärforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Leiter der akademieeigenen Institutes für Kartographie. Der Verband österreichischer Höhlenforscher übermittelt die besten Glückwünsche!

Am 1. März 1982 wurde Frau Oberrat Dr. Hertha LADENBAUER-OREL die Wissenschaftsmedaille der Stadt Linz verliehen. Frau Dr. Ladenbauer-Orel war Leiter der Abteilung für Bodendenkmalpflege des Bundesdenkmalamtes in Wien und auf Grund ihrer Ausbildung und beruflichen Tätigkeit eng mit der Höhlenkunde, namentlich mit ur- und frühgeschichtlichen Funden aus Höhlen, verbunden. Die Speläologen Österreichs gratulieren zu dieser Auszeichnung und zum bevorstehenden Geburtstag!

Herrn Hans MATZ wurde vom Bundespräsidenten mit Entschliebung vom 26. Februar 1982 der Berufstitel Professor verliehen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert Professor Matz, der als erfolgreicher Pädagoge u.a, die Höhlenforschung als Erziehungsmittel einsetzte und der als Höhlentaucher weithin bekannt ist, herzlich zu dieser Ehrung!

Am 1. April feierte Herr Universitätsprofessor Dr. Alfred BÖGLI seinen 70. Geburtstag. Die österreichischen Karst- und Höhlenforscher möchten der in Fachkreisen weltbekannten Forscherpersönlichkeit auch auf diesem Wege die besten Glückwünsche übermitteln!

Am 3. Februar 1982 verschied nach kurzer Krankheit im 86. Lebensjahr der angesehene slowenische Höhlenforscher und Biologe Egon PRETNER. Der Verstorbene war langjähriger Mitarbeiter des Institutes für Karstforschung der Akademie der Wissenschaften in Postojna. Das Begräbnis fand in Veliki Otok bei Postojna statt. Ehre seinem Andenken!

Der Schatzmeister des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V., Herr Karl-Hermann ZIMMERMANN ist am 24. Februar 1982 bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Ehre seinem Andenken!

UNSER FACHBLATT: "DIE HÖHLE" !

HOHE AUFLAGE UND WEITE (= WELTWEITE) VERBREITUNG KARST- UND HÖHLENKUNDLICHER INFORMATIONEN

OFFIZIELLES ORGAN DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER UND DES VERBANDES DER DEUTSCHEN HÖHLEN- UND KARSTFORSCHER

KÖNNEN SIE AUF FACHLICHE UND SACHLICHE INFORMATIONEN VERZICHTEN?

ABONNEMENT-BESTELLUNGEN NIMMT DAS VERBANDSSEKRETARIAT GERNE ENTGEGEN

Adresse: Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustr.99/7 A-1020 Wien.

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3
U-Bahn Schwedenplatz – Sprechstunden: Donnerstag 19–21 h
33. Jahrgang Wien, im Juli 1982 Heft 3



VERANSTALTUNGEN, TERMINE

SPELÄO-WOCHE 1982

Die bereits ausführlich angekündigte "Speläo-Woche" 1982 findet in der Zeit vom 11. bis 20. Juli 1982 im Dachsteingebiet bei Obertraun statt. Das Programm umfaßt sowohl die "Mammutiade", als auch die 4. Schulungs- und Diskussionswoche unseres Verbandes sowie ein internationales Arbeitstreffen der UIS-Kommission für speläologische Schulung. Hauptquartier: Gjaidalm (Schilcherhaus).

EXPEDITION KUCHLBERG/RÖTH (TENNENGEIRGE)

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg lädt zur Mitarbeit in einem der interessantesten Höhlengebiete Salzburgs ein. Das Programm sieht Vorstöße in die mehr als 4 km lange und über 1100 m tiefe Großhöhle Schneeloch (1511/7) und in das Schwersystem (1511/268) sowie in den möglicherweise über 1300 m tiefen International-Schacht vor. Die Expedition findet in der Zeit vom 20. bis 28. August 1982 statt. Ernsthafte Interessenten mit Schachterfahrung mögen sich so bald wie möglich an die Adresse des Vereines melden:
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg
Bürgerspitalplatz 5, 5020 Salzburg. (Kennwort: Röth 82)

JAHRESTAGUNG 1982 DES VERBANDES IN MOOSBURG (KÄRNTEN)

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hält seine diesjährige Jahrestagung vom 2. bis 5. September 1982 in Moosburg (Kärnten) ab. Die ordentliche Generalversammlung des Verbandes findet am 4. September 1982 im Gasthof Tschernig in Moosburg statt. Beginn: 9 Uhr
Programm und Tagesordnung: siehe Heft 2/1982 der Verbandsnachrichten.

INTERNATIONALES TREFFEN DER HÖHLENRETTUNGSLEITER

Vom 18. bis 26. September 1982 findet im Centre National de Speleologie in F-26420 St. Martin en Vercors ein internationales Treffen der Höhlenrettungsleiter statt. Teilnahmegebühr (inkl. Unterkunft, Verpflegung u. Gruppenausrüstung): FF 1.200,--. Anmeldeschluß: 31. Juli 1982. Adresse oben.

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG - VORBEREITUNGSKURS

Der vom Verband österreichischer Höhlenforscher organisierte Vorbereitungskurs auf die Höhlenführerprüfung findet vom 3. bis 7. Oktober 1982 in der Bundessportschule Obertraun statt. Der Termin der Prüfung selbst wurde mit 8. Oktober 1982 ebendort festgesetzt.

VORTRAG: BEDEUTENDE KARST- UND HÖHLENGEBIETE EUROPAS IM VERGLEICH

Anlässlich des Vorbereitungskurses für die Höhlenführerprüfung findet am Montag, dem 4. Oktober 1982 um 19.45 Uhr der oben angeführte Farblichtbildervortrag von a.o.Univ.-Prof.Dr.Hubert TRIMMEL im Vortragssaal des Bundessportheimes Obertraun statt.

Zu diesem Vortrag sind nicht nur die Kursteilnehmer, sondern auch alle an der Karst- und Höhlenkunde Interessierten aus dem Salzkammergut herzlich eingeladen!

REUNION MONOGRAFICA SOBRE EL KARST

Thema der Tagung in Larra (Navarra, Spanien) sind Hydrogeologie des Karstes und die Rolle der Geochemie und der Geophysik beim Studium des Karstes. Die Tagung findet vom 4. bis 8. Oktober 1982 statt. Am 7.10. ist eine Exkursion in den französischen Teil des Karstes von Larra in den Pyrenäen mit einer Wanderung in die Horizontalteile am Grunde des Pierre-Saint-Martin-Schachtes vorgesehen, am 8.10. eine Exkursion auf die Hochfläche. Auskünfte: Secreteria de la Reunion Monografica sobre el Karst "Larra 82" Diputacion Foral de Navarra, Avda. San Ignacio 3, Pamplona.

KURS: FORSCHUNGEN UND BESUCHE IN EUROPÄISCHEN KALKBERGEN

Von a.o.Univ.-Prof.Dr.Hubert Trimmel wird im Wintersemester 1982/83 an der Volkshochschule Wien-Brigittenau ein Kurs mit dem obigen Titel abgehalten. Folgende Kurstage sind vorgesehen:

- 14.10.1982: In Mittelgebirgen und Bergen Englands
- 28.10.1982: Die Causses - zwischen Perigord und Provence
- 11.11.1982: Im Juragebirgein der Schweiz und in Deutschland
- 25.11.1982: Kalkberge der West- und der Südalpen
- 9.12.1982: Die Kalkplateaus der Ostalpen
- 13. 1.1983: Kalkberge in Südosteuropa
- 27. 1.1983: Kalkgebiete der Mittelmeerinseln.

Beginn: jeweils um 17 Uhr.

TREFFEN DES SCHULUNGSKADERS DER FRANKOPHONEN LÄNDER

Die Ecole Belge de Speleologie veranstaltet in der Zeit vom 16. bis 18. Oktober 1982 in Han/Lesse (Belgien) ein Treffen der französischsprachigen Ausbilder für speläologische Schulung. Nähere Auskünfte erteilt das Generalsekretariat.

IMMAGINI DALLE GROTTA

Das internationale Festival des speläologischen Films findet vom 30. Oktober bis 1. November 1982 in Costacciaro (Perugia, Umbrien, Italien) statt. Für diese Veranstaltung können Filme aller Art eingereicht werden, die sich mit Speläologie befassen. Die besten Filme werden prämiert. Auskünfte: "Immagini dalle Grotte", Centro Nazionale della Speleologia, Via Cesarei, 4, I-06100 Perugia.

KOLLOQUIUM ÜBER HÖHLENTAUCHEN UND WISSENSCHAFT

Am 30. und 31. Oktober 1982 findet in Tonnerre-Chablis (Yonne), Frankreich, ein Kolloquium über die Möglichkeiten von Tauchvorstößen in Bezug auf die wissenschaftliche Forschung statt. In Tonnerre liegt die "Fosse Dionne", eine Vauclusequelle, die die Wässer aus dem derzeit zweitgrößten karsthydrographischen System Frankreichs (43,5 km vermessene Gangstrecken) zutage fördert. Anmeldungen und Auskünfte: Spéléo-Club de Paris, Club Alpin Français, 7, Rue La Boetie, F-75008 Paris.

SYMPOSIUM ÜBER HÖHLENTHERAPIE IN UNGARN

Das VII. Internationale Symposium für Höhlentherapie wird in der Zeit vom 2. bis 6. November 1982 in Keszthely (Ungarn) abgehalten. Themen der Tagung sind: Naturwissenschaftliche Grundlagenforschungen im Dienste der Speläotherapie, Atemkrankheiten und Speläotherapie, Bewegungsstörungen und Speläotherapie, Fremdenverkehr und Naturschutz. Auskünfte:

Magyar Karszt- és Barlangkutató Társulat,
Anker köz 1-3, H-1061 Budapest.

TREFFEN SÜDWESTDEUTSCHER HÖHLENFORSCHER

Vom 19. bis 21. November 1982 findet in Grabenstetten, Kreis Reutlingen (Württemberg) das 4. Treffen südwestdeutscher Höhlenforscher statt. Themen der Veranstaltung, die von der Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten e.V. organisiert wird, sind Höhlen- und Fledermausschutz und Grundlagen der Höhlenentstehung (mit Beispielen aus der Umgebung). Zur Teilnahme sind alle Höhlenforscher Südwesdeutschlands sowie Gäste eingeladen. Auskünfte:

Frohwalte Rösler
Schlehenweg 3, D-7016 Gerlingen, B.R.D.

TAGUNG FÜR KARST- UND HÖHLENFORSCHUNG IN DER DDR

Die 10. Zentrale Tagung für Karst- und Höhlenforschung des Kulturbundes der Deutschen Demokratischen Republik findet in der Zeit vom 3. bis 5. Dezember 1982 in Obersdorf, Kreis Sangerhausen (DDR) statt. Tagungsthema: Der Kupferschieferbergbau zwischen Pölsfeld und Großleinungen und seine Beziehungen zum Karst. Die Teilnahme ist nur mit einer Einladung möglich, die auf Grund von Anmeldungen versandt wird. Anmeldungen: Karstmuseum, Postschließfach 61, DDR-4711 Uftrungen.

Impressum: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Druck und Versand O.M. Schmitz. Redaktionsadresse wie oben.

KASSENBERICHT FÜR DAS KALENDERJAHR 1981

	Einnahmen	Ausgaben
Postsparkasse	S 351.595,11	S 357.253,85
Länderbank	S 27.581,78	S 34.688,45
Kassa	S 2.719,30	S 2.731,--
	<u>S 381.869,19</u>	<u>S 394.673,30</u>

Saldi 1981-01-01

Postsparkasse	S 43.064,04
Länderbank	S 9.126,04
Kassa	S 1.119,76

S 53.309,84

Saldi 1981-12-31

Postsparkasse	S 37.405,30
Länderbank	S 2.019,37
Kassa	S 1.108,06

S 40.532,73

S 435.206,03 S 435.206,03

Diese Summen setzen sich zusammen aus:

Geldkosten	S 455,75	S 799,90
Porti, Telefon	S 17,--	S 11.332,66
Umweltschutz (zweckgeb.)	S 60.160,--	S 87.910,36
Subventionen (zweckgeb.)	S 68.088,--	S 68.125,--
Spenden	S 240,--	----
Mitgliedsbeiträge	S 96.786,65	S 18.100,--
Bürobedarf	-----	S 18.474,88
Die Höhle	S 125.564,49	S 158.871,59
Verbandsnachrichten, andere Publikationen des Verbandes und der Mitgliedsvereine	S 16.230,20	S 5.579,94
Sonstige Publikationen	S 2.494,--	S 2.211,48
Emmahütte	S 4.977,10	S 3.302,68
Diverses	S 6.883,--	S 19.964,81
	<u>S 381.869,19</u>	<u>S 394.673,30</u>

Fachsektion Höhlenrettung

VÖH-Beitrag	S 3.000,--	----
Sonstige Spenden	S 7.875,--	----
Porti, Telefon	S	S 3.845,40
Fahrtkostenvergütung	S ----	S 6.018,--
Sonstiges	S 9.916,--	S 10.867,24
	<u>S 20.791,--</u>	<u>S 20.730,64</u>

Saldo 1981-01-01

S 24,--

Saldo 1981-12-31

S 84,36

S 20.815,-- S 20.815,--

ANTRÄGE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

Der Vorstand hat die Mitglieder ersucht, Anträge und Wahlvorschläge zur Ordentlichen Generalversammlung am 4. September 1982 bis zum 18. Juni 1982 einzubringen. Sitzungsgemäß sind folgende Anträge eingelangt:

Antrag 1 eingebracht von:

Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten,
Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären" St. Lorenzen,
Verein für Höhlenkunde Langenwang,
Richard Erlmoser, Naturhöhle "Entrische Kirche", Dorfgastein
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich,
Schutzverein Rettenwandhöhle, Kapfenberg,
Zweigverein Hallstatt-Obertraun,
Verschönerungsverein Markt Griffen, Kärnten,
Verein für Höhlenkunde in Obersteier, Bad Mitterndorf.

Der unterzeichnete höhlenkundliche Verein (Schauhöhlenverwaltung) stellt den Antrag, zur Wahrung der Interessen der Österreichischen Höhlenrettung, zur Schulung und Fortbildung der Höhlenretter, zur einheitlichen Ausrüstung und zum einheitlichen Ankauf von Höhlenrettungs-Material für die Einsatzstellen und die Fachsektionsleitung, eine Arbeitsgemeinschaft Höhlenrettung (in Hinkunft mit ARGE-HR bezeichnet) zu gründen. Diese übt ihre Tätigkeit im Sinne der geltenden Statuten des Verbandes österreichischer Höhlenforscher aus. Die Wahl der ARGE-Funktionäre erfolgt durch die Mitglieder der ARGE-HR.

Die Finanzierung erfolgt durch Zuwendungen von Seiten öffentlicher Stellen, unterstützender Vereine und durch sonstige Einnahmen.

Die Funktionäre der ARGE-HR sind den Mitgliedern der ARGE und den unterstützenden Vereinen verantwortlich.

Antrag 2 eingebracht von:

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg.

Der Verband möge eine zur Wahrung der Interessen der Österreichischen Höhlenrettung, zur Schulung und Fortbildung der Höhlenretter, zur einheitlichen Ausrüstung und zum einheitlichen Ankauf von Höhlenrettungsmaterial für die Einsatzstellen und Leitung zu gründende Arbeitsgemeinschaft Höhlenrettung fördern.

Der Verband möge seinen Mitgliedern empfehlen, ihre Höhlenrettungsleiter in die ArGe zu entsenden.

Begründung: Bei der Einsatzstellenleitertagung am 15.2.1982 wurde die Notwendigkeit der Bildung einer ArGe Höhlenrettung durchbesprochen. Da die Bildung eines eigenen Vereines nicht mehr in Erwägung gezogen wird, wurde die Bildung einer ArGe in Betracht gezogen. Durch die Bildung einer ArGe würde sich für die einzelnen Vereine nichts ändern, weil deren Höhlenrettungsleiter nach wie vor von den Vereinen selbst bestimmt werden. Die einzige Änderung würde sich aus der Tatsache ergeben, daß die ArGe HR flexibler planen und anschaffen könnte.

Satzungsvorschlag für die ArGe:

1. Mitglieder der ARGE HR können nur die Höhlenrettungsleiter der dem Verband angeschlossenen Vereine, Sektionen

Schauhöhlen usw. sein.

2. Die Stimmzahl wird nach der Stärke der Rettungsorganisation bestimmt (10 Höhlenretter=1 Stimme).

3. Die Vertretung der Arge nach außen erfolgt durch den von den Mitgliedern der Arge gewählten Geschäftsführer oder seinem Stellvertreter.

4. Regelung der internen Verwaltung:

a) laufende Geschäfte durch den Geschäftsführer

b) wichtige Beschlüsse durch die Gesellschafterversammlung (Aufbringung und Verwaltung der Mittel, Rechnungslegung usw.)

5. Voraussetzung für das Ausscheiden eines Mitgliedes:
a) durch Arge-Vollversammlung bei schwerwiegenden Verstößen gegen die Zielsetzung der Arge

b) Bei Verlust der Vereinsfunktion. Wird durch einen Verein ein anderer Höhlenrettungsbeauftragter bestimmt, so tritt er automatisch an die Stelle seines Vorgängers als Mitglied mit allen Rechten und Pflichten.

c) Jedes Mitglied ist berechtigt, mit sofortiger Wirkung aus der Arge auszutreten.

In den Fällen a) und c) verzichtet jedes Mitglied von vornherein auf jeglichen Anteil am Arge-Vermögen.

6. Kein Gesellschafter kann alleine über das Gesellschaftsvermögen verfügen, ausgenommen der Geschäftsführer im Rahmen der Kompetenzen.

7. Die Arge-Vollversammlung ist berechtigt auf Vorschlag eines Mitglieds oder des Geschäftsführers weitere Organe mit bestimmter Mehrheit zubestellen und ihnen bestimmte Aufgabenbereiche zuzuweisen.

Antrag 3 eingebracht von:

Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten.

Bei der am 4. September 1982 in Moosburg, Kärnten, stattfindenden Generalversammlung soll die Zweckmäßigkeit der Gründung einer "Arbeitsgemeinschaft Höhlenrettung" geklärt werden.

Antrag 4 eingebracht vom Vorstandsvorsitzenden.

Der Vorstandsvorsitzende hat in Erfahrung gebracht, daß für Zwecke der Raumverteidigung der bestehende Schutz von Höhlen nicht beachtet wurde. Im Sinne der Aufrechterhaltung der unbedingt notwendigen Schutzes der österreichischen Höhlen und ihres Inhaltes beantragt der Vorstandsvorsitzende um Verabschiedung einer entsprechenden Resolution gegen die mißbräuchliche Verwendung geschützter Höhlen.

PERSONALIA

Herr Dr. Uwe PASSAUER und Herr Dr. Robert SEEMANN, Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich wurden zum Rat ernannt und auf Planstellen der Dienstklasse 6 im Naturhistorischen Museum Wien berufen.

VERBANDBIBLIOTHEK

Die Büchersammlung der Bibliothek des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, die seit längerer Zeit nicht mehr betreut werden konnte, gelangte auf Grund einer mit Zustimmung der Generalversammlung abgeschlossenen Vereinbarung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher mit dem Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum in Wien in den Räumen des genannten Institutes zur Neuauftellung. Der Text der zitierten Vereinbarung wurde im Heft 4/5 aus 1981 der "Verbandsnachrichten" veröffentlicht.

Obwohl die Benützung infolge Personalmangels im Institut für Höhlenforschung vorerst nur in eingeschränktem Maße möglich sein wird und die Überprüfung der vorhandenen Bestände, bzw. die Neuauflage eines Bestandsverzeichnisses (Katalog) derzeit nur langsam Fortschritte macht, bringt die Neuauftellung eine bessere Betreuung und Beaufsichtigung der wertvollen Bücher mit sich.

Bei den ersten Inventarisierungsarbeiten wurde das Fehlen einer Anzahl von Bänden festgestellt, das teilweise wohl auch darauf zurückzuführen ist, daß entlehnte Bände nicht zurückgefordert, bzw. noch nicht zurückgestellt worden sind.

! Um die Bestandskontrolle zu erleichtern und eine möglichst baldige Aufnahme eines normalen Entlehnbetriebes zu ermöglichen, werden alle Mitglieder, die Bücher aus der Verbandsbücherei entlehnt oder in Verwahrung haben, gebeten, diese baldmöglichst im Lokal des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich oder während der Dienststunden im Institut für Höhlenforschung zurückzustellen, bzw. zu hinterlegen.

PERFEKTE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT - ODER ?

Eine eher traurige Kuriosität möchte die Administration der "Höhle" den Lesern der Verbandsnachrichten nicht vorenthalten, um zu zeigen, was das Ergebnis einer kleinen "Schlamperei" sein kann. In der Schweiz kostet das Jahresabonnement der "Höhle" zur Zeit 12 sfr. eine Buchhandlung, die ein Abo abnimmt, hat die Abonnementgebühr nicht direkt auf unser Postscheckkonto überwiesen, sondern ihre Bank beauftragt, das Geld an uns zu zahlen (aber keine Kontonummer angeben). Das hatte folgende Konsequenzen:

1. Die Schweizer Bank zahlt den der Buchhandlung in Rechnung gestellten Nettobetrag von sfr 8,40 an eine österreichische Bank. Das sind: S 73,22
2. Die österreichische Bank berechnet für ihre Arbeit eine "Mindestprovision" von: S 20,22
3. Die österr. Bank beauftragt die österr. Post, den Betrag in die Obere Donaustraße zuzustellen. Die Postanweisungsgebühr wird natürlich abgezogen, das sind S 16,--
4. Gleichzeitig muß die Bank, weil sie den Betrag von ihrem Postscheckkonto abbuchen läßt, eine Gebühr zahlen, die sie dem Verband anlastet: S 5,--
5. Damit unser Verband weiß, woher das zu erwartende Geld kommt, teilt sie uns das in einem Brief mit, dessen Porto sie uns ebenfalls anrechnet. Das sind: S 4,--

Also wird an uns überwiesen: S 28,--. Dafür muß natürlich noch Zustellgebühr bezahlt werden; es bleiben also ziemlich genau 3 sfr übrig. Wir überlassen es den Lesern, zu dieser Komödie selbst

traurig-heitere Quizfragen zu erfinden, etwa:

- a) Wie viele Abonnements der Zeitschrift "Die Höhle" sind notwendig, damit der Verband pleite geht ?
- b) Wie hoch müßte der Jahresbezugspreis der Zeitschrift festgesetzt werden, um unter der Annahme, daß 25 % für den Versand von Zeitschrift und Jahresrechnung an Portospesen und 75 % an Bank-, bzw. Überweisungskosten anfallen, kostendeckend zu sein ?

h.t.

PORTOERHÖHUNG

Fast unbemerkt von Presse und Öffentlichkeit ist am 1. März 1982 in Österreich eine allgemeine Erhöhung der Portogebühren für alle Sendungen ins Ausland eingetreten, die in erster Linie den Versand der Zeitschrift "Die Höhle" neuerlich nicht unerheblich belastet.

VORLESUNGEN AN UNIVERSITÄTEN

a.o.Univ.Prof.Dr.Hubert TRIMMEL hat für das Wintersemester 1982/83 folgende Lehrveranstaltungen bekanntgegeben:

Institut für Geographie der Universität Wien:

"Geomorphologie und Hydrogeologie von Karstgebieten". Hörsaal 2, Montag, von 16-18 Uhr.

Institut für Geographie der Universität Salzburg (Akademiestr. 20):
"Geospeleologie (Höhlen und Höhlensedimente)". Hörsaal 318, vierzehntägig, von 13.45 (s.t.) - 15.15 h, sowie 15.30 (s.t.)-17

Um Bekanntgabe weiterer einschlägiger Lehrveranstaltungen wird aus Gründen der Dokumentation dringend ersucht!

MERKBLÄTTER ZUR KARST- UND HÖHLENKUNDE

Gerade rechtzeitig zur Schulungs- und Diskussionswoche unseres Verbandes erschien die erste Lieferung der neugestalteten "MERKBLÄTTER" zur Karst- und Höhlenkunde. Dieses beliebte und bewährte Hilfsmittel zur Schulung jüngerer Höhlenforscher, aber auch zum Aufpolieren der Kenntnisse der "alten Hasen" wurde gründlich überarbeitet, ergänzt und neu gestaltet. Gedruckt auf umweltschonendem Altpapier präsentieren sich nun unsere MERKBLÄTTER in gebundener Form, statt der bisherigen Loseblattausgabe. Die Anordnung der Darstellungen wurde so gewählt, daß die (rechte) Gegenseite leer bleibt und somit für handschriftliche Notizen zur Verfügung steht.

Mit Ausnahme jener Exemplare, die für die angemeldeten Teilnehmer der Schulungswoche vorgesehen sind, werden die MERKBLÄTTER erst ab September 1982 im Handel sein. Der Preis wird voraussichtlich S 45,-- betragen. Anlässlich der Jahrestagung in Moosburg werden die Merkblätter zur Einsichtnahme und Bestellung aufliegen.

Vorausbestellungen nimmt der Generalsekretär bereits jetzt entgegen, doch kann infolge der Geländearbeiten der Versand erst ab Herbst erfolgen.

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER



Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3
U-Bahn Schwedenplatz - Sprechstunden: Donnerstag 19-21 h

33. Jahrgang Wien, im Oktober 1982 Heft 4/5

VERANSTALTUNGEN, TERMINE

PROJECT 2000 - BIO LIFE THERMOTEC

Die 5. Internationale Fachmesse für Umwelt und Leben findet vom 17.-20. November 1982 im Ausstellungszentrum Salzburg statt. Neben Produktpräsentationen finden Diskussionen, Fachvorträge und Firmenseminare statt.

REISE: UNBEKANNTE HÖHLENWELT SÜDOSTASIENS

Da Reisebüro RUEFA-Reisen, Opernring 9, 8010 Graz, veranstaltet in der Zeit vom 17. März bis 9. April 1983 unter der Leitung von dem bekannten Grazer Höhlenforscher Heinrich Kusch eine Studienreise in die Karst- und Höhlengebiete Thailands und Malaysiens. Rund 25 Höhlenbesuche sind vorgesehen. Der Pauschalpreis beträgt (je nach Teilnehmerzahl) rd. S 36.000.--. Ein ausführliches Spezialprospekt liegt auf und kann vom Veranstalter angefordert werden. Anmelde-schluß: 31. Oktober 1982.

SPELÄOLOGISCHE TAGUNG IN FRIAUL-JULISCH VENETIEN

Vom 23. bis 25. April 1983 findet in Udine ein Arbeitstreffen der Speläologen und Hydrologen Friaul-Julisch Venetiens statt. Die Tagung beschäftigt sich mit den Karstphänomenen der Region unter Berücksichtigung der unterirdischen Entwässerung, mit den Beziehungen zwischen Höhlenkunde zu Geschichte, Sagen und Volkskunde und verschiedenen anderen Themen. Anmeldungen sind möglichst umgehend zu richten an:

Segreteria del 6° Convegno di Speleologia
del Friuli-Venezia Giulia
c/o Circolo Speleologico e Idrologico Friulano
3, via b. Odorico, I-33100 UDINE

INTERNATIONALES TREFFEN ÜBER SCHAUHÖHLEN UND IHRE PROBLEME

Vom 1. - 4. September 1983 findet in Athen ein Treffen statt, das von Exkursionen quer durch Griechenland umrahmt wird. Weitere Informationen folgen!

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
AM 4. SEPTEMBER 1982 IN MOOSBURG (KÄRNTEN)

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Präsident, Akad. Rest. Heinz Ilming, eröffnet um 9.15 Uhr die Generalversammlung des Verbandes, stellt mit 38 Stimmen die Beschlußfähigkeit fest und begrüßt die Delegierten und Gäste. Die Versammlung gedenkt Herrn Otto Höllner, dem langjährigen Leiter der Forschergruppe Hohe Wand, der noch 1981 in Bad Fischau die Generalversammlung kurz besuchte.

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der GV 1981

Das Protokoll der Generalversammlung 1981 ist vollinhaltlich in Heft 6/1981 der VERBANDSNACHRICHTEN abgedruckt. Aus diesem Grund wird von einer Verlesung Abstand genommen und das Protokoll in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeitsberichte

Nach einleitenden Worten des Präsidenten über Aufgabenbereich und Tätigkeiten des Vorstandes erstattet der Generalsekretär, Günter Stummer, den allgemeinen Tätigkeitsbericht. Die Vorstandssitzungen, die stets mit sämtlichen Vorstandsmitgliedern stattfanden erwiesen sich als ein unentbehrliches Kollegialorgan bei wichtigen Entscheidungen über die Geschäftsführung. Besonderer Dank gebührt dem Vizepräsidenten Dr. Friedrich Oedl für seine Teilnahme und für seinen gern gehörten Rat. Eine für den Verband sehr wesentliche Entscheidung des abgelaufenen Jahres betraf die Verbandsbibliothek. Auf Grund der Vereinbarung des Verbandes mit dem Institut für Höhlenforschung wurden sämtliche Bestände der Verbandsbibliothek, die im Verbandsheim Obere Donaustraße aufgestellt waren, in die Räume des Institutes in der Hofburg gebracht, wo die Sichtung und Neuaufrichtung erfolgt. Nach Fertigstellung dieser Arbeit wird die Benützung der Bestände auch von auswärts leichter möglich sein. Auf die Möglichkeit der Mikroverfilmung von Büchern oder Artikeln in Zeitschriften ("Mikrofiche") wurde in den Verbandsnachrichten bereits hingewiesen. Gemäß Beschluß der GV 1981 (Antrag 6) wurde der Beitritt zum Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs vollzogen. Bezüglich der Beiträge zur Internationalen Union für Speläologie (UIS) hat sich unser Verband gemäß seiner Mitgliederzahl und seiner Finanzkraft in die Kategorie B mit einem jährlichen Unionsbeitrag von US-\$ 100.--eingestuft. Die internationalen Kontakte des Verbandes konnten weiter vertieft werden; sämtliche Verbandsfunktionäre haben daran Anteil gehabt. Neben den laufenden Agenden des Generalsekretärs erforderte die Organisation und Durchführung der 4. Schulungs- und Diskussionswoche auf der Gjaidalm, sowie die des UIS-Arbeitstreffens für Schulung einen sehr großen Einsatz. Die 80 ständigen (mit Tagesgästen ca. 100) Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei und zeigten sich vom Stil der Veranstaltung durchaus positiv beeindruckt. Diverse Verbesserungsvorschläge und Anregungen betrafen i.a. Details, doch wurde der Wunsch geäußert, die Schulungswoche in kürzeren Abständen durchzuführen. Eine alternative Veranstaltung im 2-Jahresrhythmus mit dem Deutschen Verband (vielleicht sogar mit der Schweiz) soll in die künftigen Überlegungen einbezogen werden. Aus Anlaß der Schulungswoche hat der Verband die erste Lieferung der "Merkblätter" unter wesentlicher

Gestaltung durch den Generalsekretär herausgebracht. Dieser Schulungsbehef ist nicht nur für jüngere Höhlenforscher, sondern auch zum Auffrischen für erfahrene Kameraden gedacht. Die Merkblätter können zum Preis von S 45.-- beim Verband bezogen werden.

Da der Schriftleiter des offiziellen Verbandsorganes "Die Höhle" am Erscheinen verhindert ist, erstattet der Präsident einen diesbezüglichen kurzen Bericht, der zustimmend zur Kenntnis genommen wird. Der 2. Vizepräsident, Dr. Max H. Fink, berichtet über die Redaktion und Herstellung der "Verbandsnachrichten", die ein wichtiges Bindeglied zwischen den Verbandsmitgliedern darstellt und das Generalsekretariat beim individuellen Schriftverkehr entlasten soll. Er richtet einen dringenden Appell an die Delegierten, wichtige Termine und Informationen von allgemeinem Interesse in geeigneter Form an die Einzelmitglieder weiterzuleiten. Dr. Fink und H. Ilming berichten weiters über die Aktivitäten des Verbandes im Rahmen des Umweltschutzes, die von der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz großzügig gefördert wurden.

Edith Bednarik, Leiterin der Fachsektion Höhlenrettung, erstattet den Bericht über die Höhlenrettung. Diese umfaßt derzeit 18 Einsatzstellen mit insgesamt 252 Höhlenrettern (+ 22), sowie eine Meldestelle (Langenwang). Ausführlich wird über den Schriftverkehr, Kontakte zu Behörden und sonstigen Institutionen, über die finanzielle Situation und über das Unfallgeschehen im abgelaufenen Jahr berichtet. Die Fachsektionsleitung hat ferner an einer Reihe von Veranstaltungen teilgenommen, von denen die Kapruner Gespräche, die Schulungswoche des Verbandes auf der Gjaidalm und die Verbandsrettungsübung im Lamprechtsofen namentlich angeführt werden sollen. Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde eine Kommission mit dem Auftrag gegründet, neue Richtlinien für die Fachsektion auszuarbeiten. Die erste Arbeitssitzung fand am 20. und 21. März in Wörgl statt. Die dort Anwesenden waren der Auffassung, daß die Erlangung einer eigenen Rechtspersönlichkeit für die ÖHR viele Probleme lösen würde. Über die Rechtsform wollte man später diskutieren und vorläufig nur die Statuten ausarbeiten. Als Grundlage dazu dienten die Statuten des ÖBRD. Bei verschiedenen Gesprächen, die der Sitzung folgten, mußte die Fachsektionsleitung feststellen, daß die wenigsten Vereine einer Selbständigwerdung der ÖHR zustimmen würden, ja daß sogar das Risiko bestand, daß neben einer eventuell selbständig werdenden Höhlenrettung eine wie bisher im Rahmen der Fachsektion bestehende Höhlenrettung weiterbestehen würde. Die Ablehnung einer eigenen Rechtspersönlichkeit kam auch bei der Frühjahrstagung auf der Steingrabenalm deutlich zum Ausdruck. Hier machte H. Baumgartlinger den Vorschlag, eine Arbeitsgemeinschaft Höhlenrettung zu gründen. Diese Idee wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und H. Kirchmayr schlug vor, einen entsprechenden Antrag durch einen Verein an die Generalversammlung richten zu lassen und übernahm auch diese Aufgabe selbst in der besprochenen und festgelegten Form. Die FSL dankt Kameraden Kirchmayr an dieser Stelle herzlich für seinen großen Einsatz in dieser Angelegenheit. Aufgrund der Aussprachen mit dem Generalsekretär und verschiedenster Beratungen ist die Fachsektionsleitung zu dem Entschluß gekommen, daß von ihrer Sicht aus von einer Debatte bezüglich der Gründung einer ARGE Höhlenrettung Abstand genommen werden könnte, wenn die Delegierten gleicher Meinung sein sollten und wenn die derzeit bestehenden Richtlinien in bestimmten Punkten ergänzt würden. (Siehe Punkt 7 der TO). Die Leiterin der Fachsektion berichtet weiters über sonstige Tätigkeiten, vornehmlich über die Abfassung der Einsatzbe-

ichte (Formular), den Notrufplan und über Begriffsdefinitionen der österr. Höhlenrettung. Sie teilt ferner mit, daß eine Broschüre über die Höhlenrettung in Vorbereitung ist.

Der Präsident eröffnet die Diskussion über die Tätigkeitsberichte, wobei vor allem die von der Fachsektionsleitung Höhlenrettung vorgestellten Modifikationen der Richtlinien zu längerer Wechselrede Anlaß geben. Das Ergebnis der im Anschluß durchgeführten Abstimmung (mit Einspruchsfrist!) ist im Punkt 7 der Tagesordnung enthalten. Die Tätigkeitsberichte werden einstimmig zu Kenntnis genommen.

4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1981

Der Kassier des Verbandes, Herbert Mrkos, erstattet der Generalversammlung den Kassenbericht, der auf Seite 37 abgedruckt ist, und der bereits in Heft 3/1982 der "Verbandsnachrichten" vorpubliziert wurde. Der Kassier erläutert die einzelnen Konten und beantwortet Anfragen der Delegierten. Vizepräsident Dr. Oedl erinnert daran, daß der Schauhöhlengroschen gezielt für die Herausgabe, bzw. Ausstattung unserer Zeitschrift "Die Höhle" beschlossen wurde. Dr. Patek kündigt namens der Sektion Höhlenkunde im SKVRZ Seibersdorf für 1983 einen Antrag auf Dynamisierung der Mitgliedsbeiträge an.

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Namens der Rechnungsprüfer bestätigt Rupert Knoll die Richtigkeit und Übersichtlichkeit der Kassenführung, dankt dem Kassier und dem gesamten Vorstand für seine Mühewaltung im Sinne einer gesamtösterreichischen Höhlenforschung und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Neuwahl des Vorstandes

Satzungsgemäß beträgt die Funktionsperiode des Vorstandes zwei Jahre. Da somit eine Neuwahl erforderlich ist, jedoch keine Wahlvorschläge eingebracht wurden, beantragt Dr. Patek die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. Dieser Antrag wird satzungsgemäß zur Abstimmung gebracht und mit 37 Ja-Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung, angenommen. Demnach hat der neugewählte Vorstand folgende Zusammensetzung:

Präsident:	Akad. Rest. Heinz Ilming
Vizepräsident:	Dr. Friedrich Oedl
Vizepräsident:	Dr. Max H. Fink
Generalsekretär:	Günter Stummer
Kassier:	Herbert Mrkos

Der Präsident dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und ersucht alle Verbandsmitglieder und Funktionäre um eine gedeihliche Zusammenarbeit. Er teilt ferner mit, daß der wiedergewählte Vorstand alle bisherigen Bevollmächtigten und Fachbearbeiter in ihrem Amt bestätigt.

7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge

Aufgrund der eingehenden Diskussion im Anschluß an den Tätigkeitsbericht der Fachsektionsleitung Höhlenrettung kommen formell die Anträge 1 bis 3 (veröffentlicht in Heft 3/1982 der Verbandsnachrichten), die die Gründung einer Arge Höhlenrettung zum Inhalt haben, zur Abstimmung. Die genannten Anträge werden mit 34 Stimmen, bei 4 Stimmenthaltungen, abgelehnt, da sie sich vorbehaltlich der Zustimmung zu den erweiterten Richtlinien, erübrigen.

Von der Generalversammlung 1979 in St. Lorenzen wurden Richtlinien für die Fachsektion Höhlenrettung einstimmig angenommen und in Heft 6/1979 der Verbandsnachrichten veröffentlicht. Die Fachsektionsleitung legte den Delegierten in Moosburg folgende Neufassung des Punktes 2 der "Richtlinien" zur Beschlußfassung vor:

KASSENBERICHT FÜR DAS KALENDERJAHR 1981

	Einnahmen	Ausgaben
Postsparkasse	S 351.595,11	S 357.253,85
Länderbank	S 27.581,78	S 34.688,45
Kassa	S 2.719,30	S 2.731,--
	<u>S 381.869,19</u>	<u>S 394.673,30</u>

Saldi 1981-01-01

Postsparkasse	S 43.064,04
Länderbank	S 9.126,04
Kassa	S 1.119,76

S 53.309,84

Saldi 1981-12-31

Postsparkasse	S 37.405,30
Länderbank	S 2.019,37
Kassa	S 1.108,06

S 40.532,73

S 435.206,03 S 435.206,03

Diese Summen setzen sich zusammen aus:

Geldkosten	S 455,75	S 799,90
Porti, Telefon	S 17,--	S 11.332,66
Umweltschutz (zweckgeb.)	S 60.160,--	S 87.910,36
Subventionen (zweckgeb.)	S 68.088,--	S 68.125,--
Spenden	S 240,--	-----
Mitgliedsbeiträge	S 96.786,65	S 18.100,--
Bürobedarf	-----	S 18.474,88
Die Höhle	S 125.564,49	S 158.871,59
Verbandsnachrichten, andere Publikationen des Verbandes und der Mitgliedsvereine	S 16.230,20	S 5.579,94
Sonstige Publikationen	S 2.494,--	S 2.211,48
Emmahütte	S 4.977,10	S 3.302,68
Diverses	S 6.883,--	S 19.964,81
	<u>S 381.869,19</u>	<u>S 394.673,30</u>

Fachsektion Höhlenrettung

VÖH-Beitrag	S 3.000,--	-----
Sonstige Spenden	S 7.875,--	-----
Porti, Telefon	S ---	S 3.845,40
Fahrtkostenvergütung	S ---	S 6.018,--
Sonstiges	S 9.916,--	S 10.867,24
	<u>S 20.791,--</u>	<u>S 20.730,64</u>

Saldo 1981-01-01

S 24,--

Saldo 1981-12-31

S 84,36

S 20.815,-- S 20.815,--

- a) ohne Änderung
- b) ohne Änderung
- c) Koordinierung und Unterstützung der Ausbildung der Höhlenretter, u.a. durch Erstellen eines einheitlichen Ausbildungsprogrammes für das gesamte Bundesgebiet, Anpassung dieses Ausbildungsprogrammes an die jeweils neuesten Materialien und Rettungstechniken, Abhaltung von Schulungen, Übungen u.s.w., wobei die FSL je nach Finanzlage den Schulungsteilnehmern kleine Zuschüsse als Kostenersatz gewähren kann. Beurteilung der ...
- d) ohne Änderung
- e) ohne Änderung
- f) Vereinheitlichung des Grundmaterials, insbesondere durch gemeinsame Beschaffung.
Material, das durch die FSL beschafft und von der EST (vom Verein) bezahlt wird, wird deren (dessen) Eigentum.
Material, das die FSL zur Verfügung stellt (Dauerleihgaben), bleibt Eigentum des Verbandes und fällt bei Auflösung der Einsatzstelle an die FSL zurück. Es darf nur für Zwecke der ÖHR verwendet werden.
- g) ohne Änderung
- h) ohne Änderung
- i) Schaffung und Aufrechterhaltung eines Versicherungsschutzes..
- j) Führung einer eigenen Subkassa, die am Jahresende mit dem Verbandskassier abzurechnen ist.
- k) Vorstand und FSL sind verpflichtet, mindestens einmal pro Halbjahr eine gemeinsame Aussprache durchzuführen. Diese findet abwechselnd einmal am Sitz des Verbandes und einmal am Sitz der FSL statt und kann nur im beiderseitigen Einverständnis abgesagt werden. Teilzunehmen an dieser Aussprache haben mindestens der Generalsekretär des Verbandes und der FS-Leiter.
- l) wie früher Punkt j) Übernahme der gesamtösterreichischen...

Die Abstimmung über die oben angeführte Modifikation der "Richtlinien" erbrachte 32 Ja-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen, wodurch die geänderte Fassung, vorbehaltlich einer einmonatigen Einspruchsfrist, angenommen wird.

Antrag 4: Resolution

Nach eingehender Diskussion über Inhalt und Adressatenkreis einer zu verabschiedenden Resolution betreffend die Verwendung geschützter Höhlen für Zwecke der Landesverteidigung wird von Dr. Oedl folgender Wortlaut zur Abstimmung vorgelegt:

Erfahrungsgemäß sind in Ländern mit größeren Karstgebieten Höhlen auch für Zwecke der Landesverteidigung bedeutsam. Der Verband österreichischer Höhlenforscher weist nachdrücklich darauf hin, daß durch militärische Nutzung meist dauernde und irreparable Schäden an solchen wissenschaftlich unersetzlichen Naturdenkmälern entstehen. Die Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher richtet daher den dringenden Appell an alle öffentlichen Stellen, die mit solchen Einsätzen in Gesetzgebung oder Vollzug befaßt sind, für eine Beschränkung auf unabweisliche Notfälle bei Einsätzen gemäß § 2 Wehrgesetz zu sorgen.

Diese Resolution, die an das Bundesministerium für Landesverteidigung und via Verbindungsstelle der Bundesländer an die jeweiligen Ämter der Landesregierungen gerichtet werden soll, wurde mit 36 Ja-Stimmen (bei 2 Enthaltungen) angenommen.

8. Beschlußfassung über die Schaffung eines Ehrenzeichens

Der Präsident legt einen Entwurf zur Beratung vor, der dem Höhlenbärenabzeichen des ehemaligen Hauptverbandes nachempfunden ist. Er empfiehlt eine sehr sparsame Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste um die gesamtösterreichische Höhlenforschung. Eine Verleihung allein wegen langjähriger Mitgliedschaft bei einem höhlenkundlichen Verein soll ausgeschlossen sein. Nach eingehender Debatte wird mit 32 Ja-Stimmen (bei 6 Enthaltungen) die Schaffung eines Ehrenzeichens für Verdienste um die österreichische Höhlenforschung beschlossen. Dieses versilberte und patinierte Ehrenzeichen zeigt einen Höhlenbären sowie die Inschrift: "Für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung". Das Ehrenzeichen wird nur für außergewöhnliche Verdienste um die überregionale Höhlenforschung von der Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher verliehen. Anträge um Verleihung des Ehrenzeichens sind von Verbandsmitgliedern über den Vorstand, bzw. direkt vom Vorstand an die Generalversammlung zu richten. Um eine diesbezügliche Debatte im öffentlichen Forum der Generalversammlung zu vermeiden, wird der Vorstand beauftragt, bereits vorher das Einvernehmen mit allen Verbandsmitgliedern herzustellen. Der Vorstand wird ferner beauftragt, Richtlinien und Grundsätze für eine Verleihung des Ehrenzeichens auszuarbeiten und den Verbandsmitgliedern zur Kenntnis zu bringen. Der Präsident erhält die Zustimmung, den präsentierten Entwurf in wirtschaftlich vertretbarer geringer Auflage (mindestens 30 Stück) herstellen zu lassen.

9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1983

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich übermittelt die Einladung, die nächstjährige Jahrestagung und Generalversammlung in der Zeit vom 26.-28. August 1983 im Waldviertel abzuhalten. Der Tagungsort wird voraussichtlich Albrechtsberg im Bezirk Krems a.d. Donau, unweit des reizvollen Höhlengebietes Kremszwinkel, sein. Die Einladung wird von der Generalversammlung mit Beifall einstimmig angenommen.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg erklärt sich bereit, die Jahrestagung 1984 im Raum der Illingeralp, südlich des Zwölferhorns bei St. Gilgen, zu organisieren. Die Veranstaltung soll Ende September in großen Zelten stattfinden. Dieses Angebot wird von der Generalversammlung ebenfalls mit Beifall einstimmig angenommen.

10. Allfälliges

Der Generalsekretär teilt mit, daß ein Wechsel des Verbandslokales unmittelbar bevorsteht, da der Hauptmieter, der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, in größere Räumlichkeiten des gleichen Hauses übersiedelt. Da die bisherige Monatsmiete S 600.-- betrug, die zukünftige jedoch S 4.000.--, stellt der Generalsekretär den Antrag, die Generalversammlung möge den Vorstand ermächtigen, mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich einen neuen Submietvertrag abzuschließen, in dem u.a. der Verbandsanteil an den Mietkosten mit 16% festgehalten ist. Der Antrag wird von den Delegierten einstimmig angenommen.

Vizepräsident Dr. Oedl bringt den Delegierten ein Schreiben von Herrn Dr. Walter Gressel zur Kenntnis, in dem dieser angibt, bei der Jahreshauptversammlung 1976 in Wörgl seiner Meinung nach zu Unrecht als Delegierter abgewiesen worden zu sein. Dr. Oedl erläutert den Standpunkt von Dr. Walter Gressel.

Vizepräsident Dr. Fink teilt den Delegierten mit, daß der Mitbe-

gründer unseres Verbandes, a.o.Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel im Jahre 1984 seinen 60. Geburtstag begehen wird. Er referiert kurz über die Bedeutung des Jubilars für die österreichische und internationale Höhlenforschung und weist auf dessen wissenschaftliches Gesamtwerk hin. Der Vizepräsident ersucht die Generalversammlung um Zustimmung zur Herausgabe einer Festschrift als Doppelnnummer der Zeitschrift "Die Höhle", die bei einem Gesamtumfang von ca. 128 Seiten erscheinen soll. Er erklärt sich bereit, falls die Generalversammlung dem zustimmt, diese Festschrift zu redigieren. Der Vorschlag, Prof.Dr. Trimmel von seiten des Verbandes mit einer Festschrift zu ehren, findet in der Diskussion einhellige Zustimmung und Dr. Oedl sichert bezüglich der Ausstattung seine volle Unterstützung zu. Die Generalversammlung beschließt einstimmig die Herausgabe dieser Festschrift, wobei deren Schriftleitung - bei voller Freizügigkeit der inhaltlichen Gestaltung - Dr. Fink übertragen wird.

Walter Klappacher wirft erneut das Problem der Forschung und des Verhaltens ausländischer Gruppen in Österreich auf, und berichtet über eine generelle Zunahme ausländischer Aktivitäten und über die schwierige "Kontrolle". Trotz des mehrsprachigen Merkblattes des Verbandes mit Angabe der Kontaktadressen lasse in manchen Fällen die Zusammenarbeit mit dem katasterführenden Verein sehr zu wünschen übrig. In der lebhaften Diskussion werden vor allem Negativbeispiele gebracht. Sie gipfelt in der einmütig beschlossenen Empfehlung, daß bei jedem Verein ein Ausländerreferent namhaft gemacht werden solle, der die Erfahrungen mit ausländischen Forschergruppen dem Generalsekretär mitteilt, der die jährlichen Kurzberichte zur Veröffentlichung in den VERBANDSNACHRICHTEN weiterleitet. Desgleichen soll die Liste der Ausländerreferenten publiziert werden.

Walter Klappacher regt ferner an, beim Verband eine Dokumentationsstelle für Befahrungsmaterial und über diesbezügliche Erfahrungen einzurichten. Wichtige Informationen über Befahrungsmaterial sollen entweder in den Verbandsnachrichten oder in der "Höhle" veröffentlicht werden. Der Vorstand ersucht Walter Klappacher als Fachbearbeiter für Befahrungsmaterial tätig zu sein und entsprechende Informationen zu sammeln, bzw. zur Publikation weiterzuleiten, was Herr Klappacher zusichert.

Norbert Leutner regt den Austausch von Büchern, bzw. Zeitschriften (Dubletten) innerhalb der Verbandsmitglieder an. Der Präsident setzt sich dafür ein, daß anlässlich der nächsten Tagung in Albrechtsberg ein solcher Tauschmarkt eingerichtet wird.

Edith Bednarik teilt aufgrund verschiedener inoffizieller Anfragen mit, daß die Kontakte zwischen der Fachsektionsleitung Höhlenrettung und dem Vorstand immer bestanden haben. Von seiten des Vorstandes wird diese Mitteilung vom Generalsekretär Günter Stummer bestätigt und dahingehend ergänzt, daß neben persönlichen Aussprachen sehr eingehende fernmündliche Kontakte stets vorhanden waren.

Mit herzlichem Dank an die Delegierten und die Veranstalter und der Bitte um eine gedeihliche Zusammenarbeit im kommenden Vereinsjahr schließt um 13.30 Uhr der Präsident die Generalversammlung.

KURZBERICHT ÜBER DIE 4. SCHULUNGSWOCHE UND DAS INTERNATIONALE ARBEITSTREFFEN AUF DER GJAJDALM 1982

Unter der Bezeichnung "Speläo-Woche 1982" fand vom 11.-17. Juli 1982 die 4. Schulungs- und Diskussionswoche 1982 statt, die durch ein internationales Arbeitstreffen des Departements für speläologische Schulung der UIS vom 18.-20. Juli 1982 abgeschlossen wurde. Bindeglied zwischen beiden Veranstaltungen war der am 17. Juli durchgeführte Höhlenforscherwettbewerb unter der Bezeichnung "Mammutiade". Sämtliche Veranstaltungen verliefen programmgemäß. Durch das besonders schöne Wetter im Verlauf der Schulungsveranstaltung konnte diesmal vor allem die Geländearbeit in den Vordergrund gestellt werden. Dabei wurden zahlreiche neue Objekte im Bereich der Gjajdalm und des Krippensteins bearbeitet.

Beim Internationalen Arbeitstreffen wurde neben dem Fragenkomplex der Zusammenarbeit der deutschsprachigen Länder vor allem über die grundsätzlichen Anliegen der höhlenkundlichen Schulung diskutiert. Es ging dabei etwa um die Definition des Begriffes "Höhlenforscher", der Notwendigkeit höhlenkundlicher Schulung und der Frage, welches Basiswissen dem Höhlenforscher zu vermitteln ist.

Ein ausführlicher Bericht über die Ergebnisse dieser Veranstaltungen ist für die Zeitschrift "Die Höhle" 3/1982 vorgesehen.

TEILNEHMERLISTE DER 4. SCHULUNGS- UND DISKUSSIONSWOCHE 1982

Die Teilnehmerlisten der 1., 2. und 3. Schulungswochen sind veröffentlicht in:

1. Schulungswoche 1971: Verbandsnachrichten, 22. Jg., Heft 6
2. Schulungswoche 1974: Verbandsnachrichten, 26. Jg., Heft 2:10
3. Schulungswoche 1978: Verbandsnachrichten, 30. Jg., Heft 1:8-9

ABELE Andre, Konradin-Kreuzer-Str. 1, D-7070 SCHWÄBISCH GMÜND
ACHLEITNER Anton, Untersee 90, 4823 STEEG
ADRIAN Günter, Alpenstraße 40, 5020 SALZBURG
BEDNAR Boris, Steigenteschgasse 86, 1220 WIEN
BENGESSER Rudolf, Obersee 36 4823 STEEG
BIERI Bernhard, Bergellerstr. 32, CH-8049 ZÜRICH
BLÖCHLINGER Rolf, Münzbergstraße 13 CH-5400 BADEN
CRAMER Klaus, Dipl. Geol., Birkenstraße 7 D-8150 HOLZKIRCHEN
DE SWART Herman, Koolstraat 56 B-2312 PT LEIDEN Niederlande
EMONTS-POHL Andreas, Ch. 503 C Cité du Rabat Rue Maurice Cignoux
F-38031 GRENOBLE Cedex
FINK Max Dr., Metzgergasse 5, KLOSTERNEUBURG/Weidling
FREI Jörg, Rauchackerstraße 46 CH-8102 OBERENGSTRINGEN
GADERMAYR Wolfgang, Björnstadstraße 7, 5400 HALLEIN
GEBAUER Daniel, Marktplatz 32, D-7070 SCHWÄBISCH GMÜND
GRAF Richard, Eckwiesenstraße 14 CH-8408 WINTERTHUR
GROENENIJK A., Bunzinhof 2, 2623 Ek DELFZ Holland
GRUBER Herta, Mooschmiedenweg 12, 9500 VILLACH
HEINRICHS Dietmar, Apfelstraße 178a D-4800 BIELEFELD
HEISSL Elisabeth, Grazerstraße 29, 4820 BAD ISCHL
HEISSL Hubert, Gartenstraße 1, 4802 EBENSEE
HENNE Peter, Steinacker 29, D-534 BAD HONNEF
ILMING Heinz, Bahngasse 6/E/1/4, 2345 BRUNN AM GEBIRGE
JILKA Norbert, Abszeile 122/3, 1170 WIEN
JOB Kurt, Kanzleistraße 2/5 CH-8004 ZÜRICH

KALTEIS Helga , F. Gehrerstraße 6 , 2500 BADEN
 KALTEIS Herbert , F. Gehrerstraße 6 , 2500 BADEN
 KELLER Peter , Schulstraße 9 CH-5200 WINDISCH
 KIENESBERGER Christian , Goethestraße 3 , 4802 EBENSEE
 KLAPPACH R Walter, Alpenstraße 40, 5020 SALZBURG
 KNAPCZYK Harald , Stauffenstraße 8A , 5020 SALZBURG
 KOFLER Robert , Lorenzmandlg. 17/4 , 1160 WIEN
 KÖRNER Berta , Dresdnerstraße 53/47 , 1200 WIEN
 KÖRNER Manfred, Dresdnerstraße 53/47, 1200 WIEN
 KRAL Stephan, Anton Sattlergasse 115/9/2, 1220 WIEN
 KAMMER Arthur, Spiegelhofstraße 3, CH-8307 EFFRETIKON
 KRAMMER Gerhard , Kagraner Anger 20/5/8 , 1220 WIEN
 KRAMMER Robert , Kagraner Anger 20/5/8 , 1220 WIEN
 KRAUTHAUSEN Bernd Dipl. Geol. , Rheinstr. 1a, D-6729 NEUBURG
 KUFFNER Dietmar , Eisenbahnergasse 7 , 4802 EBENSEE
 KUNRATH Gabriele, Wieningerplatz 7/19, 1150 WIEN
 KURZMANN Erich , Karl Löwegasse 8/8 , 1120 WIEN
 LÄUBLI Rudolf , Ehrikon, Im Stammbach CH-8321 WILDBERG
 LEOPOLD Jacqueline, Gunprechtsstr. 7, D-5 KÖLN 30
 MADER Helgard, Lindnerstraße 9, D-6301 WETTENBERG 1
 MÜCK Michael, Strassergasse 14, 2500 BADEN
 OBERMEYER Hennes , Werrachstraße 35 D-7867 WEHR/Baden
 OEDL Fritz jun., Getreidegasse 21, 5020 SALZBURG
 PASSAUER Uwe Dr. , Corvinusgasse 4/4/10 , 1238 WIEN
 PATEK Peter Dr. , Kaisersteig 4/1/3 , 2380 PERCHTOLDSDORF
 PATEK Brigitte, Kaisersteig 4/1/3, 2380 PERCHTOLDSDORF
 PATEK Peter jun., Kaisersteig 4/1/3, 2380 PERCHTOLDSDORF
 PESCHTA Georg, Rudolf-Zellergasse 77/3, 1235 WIEN
 PFANDL Christian, Obersee 25, 4823 STEEG
 PICHLER Peter , Johann Siegmayer-Gasse 5 , 2361 LAXENBURG
 PICHLER Johannes , Johann Siegmayer-Gasse 5 , 2361 LAXENBURG
 PROFANTER Walter, Mooschmiedenweg 12, 9500 VILLACH
 ROTHHAUPT Brigitte, Pfeilhalde 1, D-7070 SCHWÄBISCH GMÜND
 ROTHHAUPT Gisela, Konradin-Kreuzer-Str. 1, D-7070 SCHWÄBISCH GMÜND
 SANDFUCHS Urs , Vierlinden 210 C -5224 UNTERBÖZBERG
 SCHEEL Helmut , Frühlingstraße 4 D-7322 DONZDORF 3
 SCHERRER René , Bruggwiesenstr. 6 CH-84 2 HETTLINGEN
 SPARR Horst, Kreuzplatz 12, D-6300 GIESSEN
 STUMMER Günter, Schimmelgasse 11/43, 1030 WIEN
 STUMMER Rita, Schimmelgasse 11/43, 1030 WIEN
 SULZBACHER Kurt, 4831 OBERTRAUN 64
 TOCH Peter, Exelbergstraße 25, 1170 WIEN
 WALTER Uwe , Im Borner Grund 6a , D-6500 MAINZ 32
 WASMUND Michael, Mühlbergerstr. 158, D-7300 ESSLINGEN
 WEHRLE Christof , Hans-Thomasstraße 1 D-7745 SCHONACH
 WENZEL Walter , H fnergasse 5/12 , 1020 WIEN
 WIGOTSCHNIG Gerlinde, Kärntner Landesregierung, 9020 KLAGENFURT
 WÖLLNER Thomas , Eggstraße 22 CH-9100 HERISAU

Weitere Personen, die für Vorträge und Exkursionen kurzfristig an den Veranstaltungen teilnehmen:

ALMHOFER Norbert, GAMSJÄGER Siegfried, HÖLL Stefan, KASPEREK Martin,
 KIRCHMAYR Hermann, LEUTNER Norbert, MATHES Peter Dr., OBERMAIR Helmut,
 SEETALER Peter, TRIMMEL Hubert Dr. Univ. Prof., WINTERAUER Ferdinand.

PERSONALIA

UNSER PRÄSIDENT AKAD.REST. HEINZ ILMING - 50 JAHRE !

Am 16. November 1982 feiert unser geschätzter Präsident, Herr Oberrat Akademischer Restaurator Heinz Ilming, seinen 50. Geburtstag.

Durch einen von Prof. Dr. Trimmel geleiteten Kurs an einer Volkshochschule im Jahre 1956 für die Höhlenkunde interessiert, schloß sich der Jubilar, der vom extremen Bergsteigen kommt, dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich an und konnte 1957 mit Tiefenvorstößen in die Westliche Almburg-Eishöhle am Dachstein seine höhlenkundliche Karriere eröffnen. Die beruflich eng mit dem Kunstgeschehen verflochtene Persönlichkeit prägte in der Folgezeit durch sein großes wissenschaftliches Interesse an Höhle und Höhleninhalt, aber auch durch seine bemerkenswerte Bereitschaft zur Mitgestaltung im organisatorischen Geschehen, das Leben des Landesvereines, wo er alsbald in den Ausschuß berufen wurde. Die breite Palette seiner Interessen, sein organisatorisches Geschick und sein (oft unbedankter) Einsatz, gepaart mit Kameradschaft und Konzilianz, machten Heinz Ilming zu einem großen Gewinn für die österreichische Höhlenforschung. Praktisch alle größeren höhlenkundlichen Unternehmungen der Sechziger- und Siebzigerjahre im Arbeitsgebiet des Wiener Landesvereines, einschließlich der ersten Tiefenvorstöße in die Dachstein-Mammuthöhle, wurden von ihm mit großer Umsicht sehr erfolgreich geleitet. Neben einer großen Zahl von Neuentdeckungen und Planaufnahmen erbrachten seine Forschungen praktisch immer auch fachlich bedeutsame Ergebnisse. An dieser Stelle seien lediglich seine Beobachtungen über die Canyonbildung in Höhlen, die reizvolle Beziehung zwischen Höhlen und Burgen und der durch ihn erfolgte erste Fund des Höhlenlaufkäfers *Arctaphaenops ilmingi* angeführt. Untrennbar ist der Jubilar mit den Forschungen am Dürrenstein (Lechner weidhöhle) und im Trockenen Loch verbunden.

Die Ausbildung der jüngeren Forscherkollegen und deren Anleitung zu einem bewußten Schauen und Erleben der unterirdischen Welt waren und sind ihm ein besonderes Anliegen; ebenso wie die volksbildnerische Verbreitung höhlenkundlichen Wissens durch Ausstellungen, Vorträge und Kurse. Seit vielen Jahren ist Heinz Ilming Prüfungskommissär für Praktische Höhlenkunde bei der amtlichen Höhlenführerprüfung.

Nicht unerwähnt soll seine Tätigkeit für die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel sein, wo er nicht nur deren modernen Ausbau mitgestaltete, sondern auch als Funktionär der vormaligen Betriebsgesellschaft und Obmann des jetzigen Hermannshöhlen-Forschungs- und Erhaltungsvereines große Aktivitäten entwickelte. Deshalb liegen Heinz Ilming auch die Interessen der Schauhöhlen, namentlich der kleineren Unternehmen, sehr am Herzen.

Von 1974 bis 1977 war er Generalsekretär unseres Verbandes, später Vizepräsident; schließlich wurde er 1980 einstimmig an die Spitze des Verbandes berufen.

Die österreichischen Höhlenforscher nehmen den bevorstehenden Festtag somit gerne zum Anlaß, ihrem geschätzten Präsidenten für sein Engagement im Sinne einer gesamtösterreichischen Höhlenforschung sehr herzlich zu danken und ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen!

M.H.F.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/1/7. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Druck und Versand O.M. Schmitz. Redaktionsadresse wie oben.

Herrn Univ.-Prof. Dr. Helmut ZAPFE wurde vom Bundespräsidenten das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse verliehen.

Die Mitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Rudolf PAVUZA und Helmut TRAINDL, haben am 6. Juli 1982 an der Universität Wien zu Doktoren der Philosophie mit dem Hauptfach Geologie promoviert. Die Herren Doktoren sind Mitarbeiter des Verbandes im Rahmen des Projektes "Karstgefährdungskarten" und haben sich vornehmlich mit karsthydrologischen Fragen in den ober- und niederösterreichischen Kalkvoralpen beschäftigt. Wir übermitteln die besten Glückwünsche!

Herr Dr. Walter KRIEG, Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Vorsitzender des Karst- und höhlenkundlichen Ausschusses des Vorarlberger Landesmuseumsvereines und Leiter der "Vorarlberger Naturschau" in Dornbirn, erhielt am 26. Juni 1982 das Ehrenzeichen der Universität Innsbruck.

Univ.-Doz.Dr. Gottfried TICHY, Mitarbeiter am "Salzburger Höhlenbuch", wurde zum außerordentlichen Universitätsprofessor für Paläontologie und Geologie am Institut für Erdwissenschaften der Universität Salzburg ernannt.

Am 2.8.1982 verschied völlig unerwartet Sektionschef Sen.h.c. Mag. Dr. Herb J. PINDUR, Leiter der Sektion Umweltschutz im Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz. Der Verstorbene zählte zu den wichtigsten Förderern der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz, der auch unser Verband angehört. Ehre seinem Andenken!

BITTE UM ÜBERWEISUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE !

Der Vorstand ersucht jene Mitgliedsvereine und Schauhöhlenbetriebe, die den Jahresbeitrag (S. 30.-- pro Einzelmitglied) noch nicht überwiesen haben, dies noch im laufenden Jahr zu erledigen. An die Schauhöhlenverwaltungen ergeht das Ersuchen um Begleichung des Schauhöhlengroschens, der in erster Linie für die Herausgabe unserer Zeitschrift bestimmt ist. Die zeitgerechte Beitragsleistung ist nach § 11 (4) der Geschäfts- und Wahlordnung Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechtes bei der nächsten Generalversammlung.

NATURSCHUTZGEBIET SPITZERBERG

Das Schutzgebiet Spitzerberg in den Hainburger Bergen hat eine Ausdehnung von 250 ha und liegt in der Gemeinde Hundsheim in Niederösterreich. Das Naturschutzgebiet ist zugleich Karstgebiet mit pannonischer Flora und Fauna.

DRUCKKOSTENBEITRAG

Für den Jahrgang 1982 der Zeitschrift "Die Höhle" hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung einen einmaligen Zuschuß zu den Druckkosten in der Höhe von S 10.000.- gewährt.

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER



Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3
U-Bahn Schwedenplatz - Sprechstunden: Donnerstag 19-21 h
33. Jahrgang Wien, im Dezember 1982 Heft 6

Anlässlich der bevorstehenden Feiertage und zum Jahreswechsel übermittle ich der Verbandsvorstand allen Höhlenforschern und Freunden und Förderern der Karst- und Höhlenforschung die besten Wünsche! Wir wünschen vor allem eine erfolgreiche, unfallfreie Forschung und ein beglückendes Erleben der Höhlenwelt. Glück tief!

ADRESSENÄNDERUNG! bitte vormerken ADRESSENÄNDERUNG bitte vormerken ADR

Ab 1. Jänner 1983 lautet die neue Verbandsadresse wie folgt:

Verband österreichischer Höhlenforscher
Obere Donaustraße 97/1/61
A-1020 Wien

Wir bitten, sämtliche Zuschriften an den Verband ab dem Neujahr 1983 bereits an die neue Adresse zu richten, um allfällige Fehlleitungen der Sendungen zu vermeiden!

Wie aus der Anschrift ersichtlich, befindet sich das neue Vereinslokal des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, das zugleich Räumlichkeiten für unseren Verband enthält, in unmittelbarer Nähe des bisherigen Lokales; sogar im gleichen Häuserblock, allerdings mit anderem Eingang und im 8. Stockwerk (Lift). Nach wie vor U-Bahn-Station Schwedenplatz (U 1 und U 4).

Die Adaptierung der neuen Räumlichkeiten, sowie die Übersiedlung ist bereits im vollen Gange, doch kann ein Termin für die Aufnahme des regelmäßigen Vereins-, bzw. Verbandsbetriebes vorläufig noch nicht genannt werden.

Wie bekannt, befindet sich die Bibliothek des Verbandes in den Räumlichkeiten des Institutes für Höhlenforschung, Hofburg, Säulenstiege, 1010 Wien; die Benützungsmöglichkeiten sind daher von der Übersiedlung nicht betroffen. Falls in der Übergangsphase der persönliche Kontakt mit dem Verbandsvorstand und der Redaktion der "Höhle" erwünscht ist, bitten wir, diesen Kontakt über das Institut (Tel.Nr. 0222/52-55-21) herzustellen, wo unser Generalsekretär Günter Stummer gerne für einschlägige Fragen zur Verfügung steht.

VERANSTALTUNGEN

TREFFEN DES LATEINAMERIKANISCHEN UND KARIBISCHEN VERBANDES FÜR SPELÄOLOGIE

Das 1. Treffen dieses Verbandes findet in der Zeit vom 10. bis 16. Jänner 1983 in Vinales, Kuba, statt. Die Zusammenkunft ist vor allem für Delegationen aus lateinamerikanischen und karibischen Staaten gedacht, doch sind auch Teilnehmer aus anderen Bereichen herzlich eingeladen. Das Programm sieht neben Berichten über die speläologische Arbeit in den lateinamerikanischen Ländern auch eine mehrtägige Autobusexkursion durch Kuba mit Besichtigung der wichtigsten Karstgebiete vor. Inklusivpreis ab Madrid US \$ 679.--. Nähere Informationen sind über das Verbandssekretariat erhältlich.

TREFFEN FÜR SPELÄOLOGISCHE SCHULUNG IM ITALIENISCHEN SPRACHRAUM

In der Zeit vom 27. bis 29. Mai 1983 wird die Commissione Grotte "Eugenio Boegan" der Società Alpina delle Giulie (Piazza Unità d'Italia, 3, I-34121 Trieste) in Triest im Rahmen der Feier des 100-jährigen Bestandes der speläologischen Tätigkeit ein Treffen der mit höhlenkundlicher Schulung befaßten verantwortlichen Speläologen des italienischen Sprachraumes veranstalten.

Themen der Diskussionen werden sein:

1. Umfang eines Programmes zur speläologischen Grundausbildung;
2. das Gleichgewicht von praktischer und fachlicher Schulung in Ausbildungskursen.

Neben Vorträgen und Diskussionen sind Exkursionen in die Grotta Gigante und in den Triestiner Karst vorgesehen.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Karst- und Höhlenforscher herzlich eingeladen. Die Unterbringung wird größtenteils im Konvikt "Nazario Sauro" erfolgen; Nächtigung und Verpflegung werden voraussichtlich 20.000 Lire pro Tag kosten. Anmeldungen so bald wie möglich an die oben angegebene Adresse.

INTERNATIONALES TREFFEN ÜBER SCHAUHÖHLEN UND IHRE PROBLEME

Wie bereits in Heft 4/5 1982 angekündigt, findet in der Zeit vom 1. bis 4. September 1983 in Athen, Griechenland, ein internationales Treffen über die Schauhöhlen statt, das von der Griechischen Speläologischen Gesellschaft unter den Auspizien der UIS und des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft veranstaltet wird. Dem 1. Zirkular ist folgendes Programm zu entnehmen:

31.8.1983: Ankunft und Empfang in der Speläologischen Gesellschaft
1. bis 4. 9. 1983: Vorträge in Athen zum Thema des Treffens

Exkursionen: a) Vorexkursion nach Kreta (vom 27.8.-31.8.) US \$ 175.-
b) Exkursion(en) durch Festland-Griechenland, inklusive Kephallinia (auch in Teilstrecken absolvierbar). Gesamtkosten US \$ 480.--.

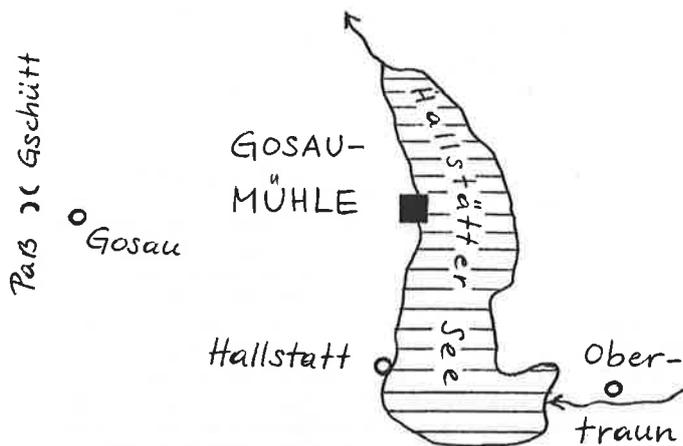
Termine: 1. Anmeldung so rasch wie möglich!

31.3.83: Übermittlung der Vorträge. Das 2. Zirkular wird nur an vorangemeldete Interessenten versandt!

Zuschriften an: International Meeting on the Show Caves and their Problems (Hellenic Speleological Society)
11, Mantzarou street, Athens (135)
Griechenland (Hellas)

NEUER HÖHLENFORSCHERSTÜTZPUNKT GOSAUMÜHLE!

Der Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun bietet seinen neugeschaffenen Höhlenforscherstützpunkt Gosaumühle allen Höhlenforschern und Mitgliedern alpiner Vereine zur allgemeinen Nutzung an. Das einzelstehende Haus (ehemaliges Forsthaus) befindet sich unweit der Straßenkreuzung Bad Goisern - Gosau (Paß Gschütt) - Hallstatt, rund 4 km nördlich von Hallstatt und liegt auf dem Delta des Gosaubaches nahe am Ufer des Hallstätter Sees.



Der Forscherstützpunkt besteht aus Aufenthaltsraum, Schlafräum, Vorraum, Baderaum, Toiletten sowie weitere, derzeit ungenutzte Räume. Zur Zeit stehen zur Verfügung: 4 Schlafplätze (ab 1983 10 Schlafplätze), Heizmöglichkeit, Kochgelegenheit, Kühlschrank, Geschirr, Gläser und Besteck. Im Forscherstützpunkt gibt es nur Selbstversorgung. Derzeit kein Wasseranschluß; auf Wunsch kann jedoch Trinkwasser, Bettwäsche und Brennmaterial bereitgestellt werden.

Eine Anmeldung ist nur über die Vereinsadresse möglich. Der Betriebskostenbeitrag beläuft sich bis auf weiteres:

Erwachsene S 30.-, Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) S 20.-.

Frei für Kinder bis zu 4 Jahren.

Die genannten Beiträge gelten für einen Tag, bzw. für eine Nächtigung.

Anfallende Sachschäden, Stromkosten, Heizungsmaterial, Trinkwasser und Bettwäsche werden gesondert in Rechnung gestellt.

Anmeldungen an:

Zweigverein Hallstatt-Obertraun
Gerhard MAYR, Adalbert-Stifter-Kai 17,
A-4820 Bad Ischl
Tel.: 06132/4551 (privat) oder 423249 (Dienst)

Wir bitten alle Mitgliedsvereine ihre Mitglieder auf diesen neuen Forscherstützpunkt im Talraum des Salzkammergutes in geeigneter Form aufmerksam zu machen!

BS-MARKE FÜR ERMÄSSIGUNGEN BEI DEN ÖBB

Die sog. BS-Marken für die Erlangung des ermäßigten Tarifes bei den Österreichischen Bundesbahnen sind zum unveränderten Preis von S 70.-- pro Stück über das Verbandssekretariat erhältlich. Die Mitgliedsvereine werden ersucht die Sammelbestellungen an den Verband zu richten.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort Wien. Redaktion und Satz: Dr. M.H. Fink, Druck und Versand: O.M. Schmitz. Redaktionsadresse wie oben.

RICHTLINIEN DER FACHSEKTION HÖHLENRETTUNG

DIE VON DER GENERALVERSAMMLUNG 1979 IN ST. LORENZEN EINSTIMMIG ANGENOMMENEN RICHTLINIEN DER FACHSEKTION HÖHLENRETTUNG (VERÖFFENTLICHT IM HEFT 6/1979 DER VERBANDSNACHRICHTEN) WURDEN AUF ANTRAG DER FACHSEKTIONSLEITUNG BEI DER GENERALVERSAMMLUNG 1982 IN MOOSBURG GEÄNDERT. DER ÄNDERUNGSVORSCHLAG WURDE VORBEHALTLICH EINER EINMONATIGEN EINSPRUCHSFRIST VON DEN DELEGIERTEN GUTGEHEISSEN. NACHDEM INNERHALB DIESER EINSPRUCHSFRIST VOM KEINEM MITGLIEDSVEREIN DES VERBANDES EINE NEGATIVE STELLUNGNAHME EINGETROFFEN IST, WERDEN DIE GEÄNDERTEN UND FÜR DEN VERBAND GÜLTIGEN RICHTLINIEN IN VOLLEM WORTLAUT WIEDER VERÖFFENTLICHT. DIE ÄNDERUNGEN SELBST SIND IM PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 1982 (VERBANDSNACHRICHTEN 4/5-1982) FESTGEHALTEN.

1. TÄTIGKEITSBEREICH:

DER TÄTIGKEITSBEREICH DER FACHSEKTION HÖHLENRETTUNG IM VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER ERSTRECKT SICH VORNEHMLICH AUF DAS GEBIET DER REPUBLIK ÖSTERREICH.

ZUR DURCHFÜHRUNG DIESER TÄTIGKEITEN UND AUFGABEN WIRD VON DER GENERALVERSAMMLUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER EIN LEITER DER FACHSEKTION BESTELLT (§ 17 Abs. 2). ZUR ERSTELLUNG DES WAHLVORSCHLAGES HABEN DIE MITGLIEDSVEREINE DES VERBANDES IHRE JEWEILIGEN HÖHLENRETTUNGSGRUPPEN ZU HÖREN. DER LEITER DER FACHSEKTION HAT ZWEI STELLVERTRETER ZU NOMINIEREN UND DARÜBER INNERHALB EINES MONATS DEM VERBANDSVORSTAND ZU BERICHTEN. DIE STELLVERTRETER UNTERSTÜTZEN DEN LEITER DER FACHSEKTION IN DER ERFÜLLUNG SEINER AUFGABEN, INSBESONDERE BEZÜGLICH ERREICHBARKEIT, DURCHFÜHRUNG DER SCHULUNGSAUFGABEN UND DER ORGANISATIONSAUFGABEN. FÜR WEITERE BESONDERE AUFGABEN KANN DER LEITER DER FACHSEKTION BEI BEDARF WEITERE PERSONEN HERANZIEHEN. DIESER PERSONENKREIS IST DEM LEITER DER FACHSEKTION VERANTWORTLICH. IN ADMINISTRATIVER HINSICHT UNTERSTEHT DIE LEITUNG DER FACHSEKTION DEM VERBANDSVORSTAND (§ 17 Abs. 2).

2. AUFGABENBEREICH:

- a) ZUSAMMENFASSUNG ALLER ÖSTERREICHISCHEN HÖHLENRETTUNGSGRUPPEN UND VERTRETUNG DEREN INTERESSEN IM VERBAND.
- b) KOORDINIERUNG UND EVIDENTHALTUNG DER ALARMPÄNE, DES RETTUNGSMATERIALS, DER EINSATZPLÄNE SOWIE ERFASSUNG ALLER PERSONEN MIT SPEZIALAUSBILDUNG.
- c) KOORDINIERUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER AUSBILDUNG DER HÖHLENRETTER, u. a. DURCH ERSTELLEN EINES EINHEITLICHEN AUSBILDUNGSPROGRAMMES FÜR DAS GESAMTE BUNDESGBIET, ANPASSUNG DIESES AUSBILDUNGSPROGRAMMES AN DIE JEWEILS NEUESTEN MATERIALIEN UND RETTUNGSTECHNIKEN, ABHALTUNGEN VON SCHULUNGEN, ÜBUNGEN u. s. w., WOBEI DIE FACHSEKTION JE NACH FINANZLAGE DEN SCHULUNGSTEILNEHMERN KLEINE ZUSCHÜSSE ALS KOSTENERSATZ GEWÄHREN KANN. BEURTEILUNG DER EINSATZVERWENDBARKEIT DER MITGLIEDER DER LOKALEN RETTUNGSGRUPPEN GEMEINSAM MIT DEN LEITERN DIESER GRUPPEN.
- d) ABHALTUNG VON MINDESTENS EINER GESAMTÖSTERREICHISCHEN HÖHLENRETTUNGSÜBUNG PRO JAHR, u. a. AUCH ZUM VERGLEICH DER EINHEITLICHKEIT DER AUSBILDUNG UND ZUR BESPRECHUNG ANSTEHENDER PROBLEME.
- e) PFLEGE DES KONTAKTES MIT IN- UND AUSLÄNDISCHEN INSTITUTIONEN (z. B. BERGRETTUNG, ROTES KREUZ u. s. w.) GLEICHER ODER ÄHNLICHER ZIELSETZUNG.
- f) VEREINHEITLICHUNG DES GRUNDMATERIALS, INSBESONDERE DURCH GEMEINSAME BESCHAFFUNG. MATERIAL, DAS DURCH DIE FACHSEKTION BESCHAFFT UND VON DER EINSATZSTELLE (VEREIN) BEZAHLT WIRD, WIRD DEREN (DESSEN) EIGENTUM. MATERIAL, DAS DIE FACHSEKTION ZUR VERFÜGUNG STELLT (DAUERLEIHGABEN) BLEIBT EIGENTUM DES VERBANDES UND FÄLLT BEI AUFLÖSUNG DER EINSATZSTELLE AN DIE FACHSEKTION ZURÜCK. ES DARF NUR FÜR ZWECKE DER ÖSTERREICHISCHEN HÖHLENRETTUNG VERWENDET WERDEN.
- g) FÖRDERUNG UND KOORDINIERUNG VON SPEZIALAUSBILDUNGEN (z. B. SPRENGBEFUGTE, FLUGRETTER, FUNKTECHNIKER, TAUCHER, SANITÄTER, EINSATZLEITER, BERGELEITER u. s. w.)
- h) ERSTELLUNG EINES BUDGETS FÜR DIE HÖHLENRETTUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN bzw. ZU BESCHAFFENDEN GELDMITTEL UND BERATUNG DER EINZELNEN RETTUNGSGRUPPEN IN DIESER HINSICHT.
- i) SCHAFFUNG UND AUFRECHTERHALTUNG EINES VERSICHERUNGSSCHUTZES FÜR HÖHLENRETTUNGSLEUTE FÜR EINSÄTZE UND ÜBUNGEN.
- j) FÜHRUNG EINER EIGENEN SUBKASSA, DIE AM JAHRESENDE MIT DEM VERBANDSKASSIER ABZURECHNEN IST.
- k) VERBANDSVORSTAND UND FACHSEKTIONSLEITUNG SIND VERPFLICHTET, MINDESTENS EINMAL PRO HALBJAHR EINE GEMEINSAME AUSSPRACHE DURCHFÜHREN. DIESE FINDET ABWECHSELND EINMAL AM SITZ DES VERBANDES UND EINMAL AM SITZ DER FACHSEKTIONSLEITUNG STATT UND KANN NUR IM BEIDERSEITIGEN EINVERSTÄNDNIS ABGESAGT WERDEN. TEILZUNEHMEN AN DIESER AUSSPRACHE HABEN MINDESTENS DER GENERALSEKRETÄR DES VERBANDES UND DER FACHSEKTIONSLEITER.
- l) ÜBERNAHME DER GESAMTÖSTERREICHISCHEN ALARMIERUNG IM EINSATZ- UND ÜBUNGSFALL LAUT ALARMSTUFENPLAN (SIEHE PUNKT 6).

3. TÄTIGKEIT BEI RETTUNGSEINSÄTZEN:

- a) DURCHFÜHRUNG DER IM ALARMSTUFENPLAN FÜR DIE JEWEILIGE ALERMSTUFE VORGEGEHENEN AUFGABEN.
- b) UNTERSTÜTZUNG DES LEITERS DER LOKALEN HÖHLENRETTUNGSGRUPPE, DER DEN EINSATZ LEITET.
- c) ÜBERNAHME ODER DELEGIERUNG DER LEITUNG VON RETTUNGSEINSÄTZEN, SOFERNE KEIN ANDERER EINSATZLEITER ZUR VERFÜGUNG STEHT ODER AUF DIREKTE ANFORDERUNG DER LOKALEN HÖHLENRETTUNGSGRUPPE.

4. BERICHTERSTATTUNG DER FACHSEKTION:

DIE LEITUNG DER FACHSEKTION BERICHTET ÜBER FOLGENDE ANGELEGENHEITEN:

- a) DEM VERBANDSVORSTAND ÜBER BUDGET, ÜBUNGEN, EINSÄTZE, VORFÄLLE u. s. w.
- b) DER GENERALVERSAMMLUNG ÜBER DIE TÄTIGKEIT IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR UND ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG SONSTIGER IHR AUFGETRAGENER AUFGABEN.
- c) DEN LEITERN DER EINZELNEN HÖHLENRETTUNGSGRUPPEN IN GEEIGNETER WEISE (z. B. VERBANDSNACHRICHTEN) ÜBER ALLE IN- UND AUSLÄNDISCHEN AKTIVITÄTEN, NEUERUNGEN UND INFORMATIONEN, SOWEIT SIE DER FACHSEKTION ZUR VERFÜGUNG STEHEN.

5. MELDUNGEN DER HÖHLENRETTUNGSGRUPPEN AN DIE FACHSEKTION:

- a) SOFORTIGE UNFALLMELDUNG MIT ANGABE DER ALARMSTUFE, UNFALLORT UND AUSSENSTÜTZPUNKT AN DIE FACHSEKTION.
- b) ABSCHLUSSBERICHTE ÜBER DURCHGEFÜHRTE RETTUNGSEINSÄTZE.
- c) RECHTZEITIGE INFORMATION ÜBER GEPLANTE ÜBUNGEN UND BERICHTE ÜBER DEREN ERGEBNISSE.
- d) SOFORTIGE MELDUNG ÜBER VERÄNDERUNGEN DER LOKALEN ALARMPÄNE (TELEFONÄNDERUNGEN, ADRESSENÄNDERUNGEN, PERSONELLE ÄNDERUNGEN) SOWIE ÄNDERUNGEN IM MATERIALBESTAND, ZUR EVIDENTHALTUNG DER UNTERLAGEN UND ZUR ERFÜLLUNG DER AUFGABEN INNERHALB DES ALARMSTUFENPLANES.
- e) SONSTIGE WICHTIGE, DIE HÖHLENRETTUNG BETREFFENDE EREIGNISSE.

6. ALARMSTUFENPLAN

DIE LEITUNG EINES RETTUNGSEINSATZES LIEGT (AUSGENOMMEN PUNKT 3c) IN DEN HÄNDEN DES LEITERS JENER HÖHLENRETTUNGSGRUPPE, IN DEREN ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH DER UNFALL STATTGEFUNDEN HAT. DIESER EINSATZLEITER ALARMIERT UNVERZÜGLICH SEINE EIGENE HÖHLENRETTUNGSGRUPPE NACH DEREN EINSATZPLAN. DARÜBER HINAUS ALARMIERT ER UNVERZÜGLICH DIE LEITUNG DER FACHSEKTION NACH PUNKT 5 a. DIE ALARMSTUFE KANN SICH WÄHREND DES EINSATZES ÄNDERN. DIESE ÄNDERUNG IST UNVERZÜGLICH AN DIE FACHSEKTION WEITERZULEITEN.

ALARMSTUFENPLAN

ALARMSTUFE 4 : DER EINSATZLEITER DER ZUSTÄNDIGEN HÖHLENRETTUNGSGRUPPE NIMMT AUF GRUND DER IHM ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN UNFALLINFORMATIONEN AN, DASS DIE RETTUNG MIT DEM IHM ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN PERSONEN- UND MATERIALPOTENTIAL DER EIGENEN GRUPPE DURCHGEFÜHRT WERDEN KANN.

AUFGABEN DER LEITUNG DER FACHSEKTION : Vorbereitung von Maßnahmen, die bei einer eventuellen Ausweitung des Alarms notwendig sein könnten. Der Leiter ist informiert und bleibt ständig erreichbar.

ALARMSTUFE 3 : DIE NOTWENDIGKEIT DER HILFE ANDERER HÖHLENRETTUNGSGRUPPEN IST NICHT AUSGESCHLOSSEN.

AUFGABEN DER LEITUNG DER FACHSEKTION: Information aller Leiter von österreichischen Höhlenrettungsgruppen. Ab Alarmstufe 3 sollen alle Leiter ständig erreichbar sein.

ALARMSTUFE 2 : DIE NOTWENDIGKEIT DES EINSATZES ANDERER RETTUNGSGRUPPEN IST SEHR WAHRSCHEINLICH.

AUFGABEN DER LEITUNG DER FACHSEKTION : Wie unter Alarmstufe 3. Alle alarmierten Höhlenrettungsleiter alarmieren ihre Höhlenretter und machen Fahrzeuge und Material einsatzbereit.

ALARMSTUFE 1 : TOTALE ALARMIERUNG ALLER HÖHLENRETTER UND ABMARSCH DER VON DER FACHSEKTION ANGEFORDERTEN GRUPPEN UND PERSONEN.

ALLE ANFORDERUNGEN VON WEITEREM PERSONAL UND MATERIAL IM ZUGE EINES GESAMTÖSTERREICHISCHEN RETTUNGSEINSATZES ERFOLGEN GRUNDSÄTZLICH ÜBER DIE LEITUNG DER FACHSEKTION. DIESE KANN AUF GRUND DER EVIDENTEN UNTERLAGEN DIE JEWEILS OPTIMALSTE ENTSCHEIDUNG TREFFEN (UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES VORHANDENEN MATERIALS, DER ERREICHBAREN PERSONEN, DER ANREISESTRECKE u. s. w.). NACH DURCHFÜHRUNG DER IM ALARMSTUFENPLAN VORGEGEHENEN AUFGABEN UND NACH VEREINBARUNG MIT DEM LOKALEN EINSATZLEITER IST ES DEM LEITER DER FACHSEKTION FREIGESTELLT, SICH UNTER WAHRUNG DER STÄNDIGEN ERREICHBARKEIT ZUR EINSATZSTELLE ODER ZUM AUSSENSTÜTZPUNKT ZU BEGEBEN.

DIESE RICHTLINIEN SIND GÜLTIG AB
4. OKTOBER 1982

ÖSTERREICHISCHE HÜTTENMARKE

Die Österreichische Hüttenmarke für das Jahr 1983, die zur Inanspruchnahme für Ermäßigungen bei Nächtigungen auf Schutzhütten aller im VAVÖ zusammengeschlossenen alpinen Vereine notwendig ist (Gegenseitigkeitsabkommen), ist über das Verbandssekretariat zum Preis von S 200.-- erhältlich. Da die Existenz und der Wert dieser Marke noch nicht zur Gänze in das Gedankengut aller Vereinsfunktionäre und Mitglieder aufgenommen wurde, führt dies dazu, daß in der Praxis noch immer unerfreuliche Tarifikussionen bei der Begleichung von Nächtigungsgebühren auf Schutzhütten entstehen.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß mit Schaffung der Hüttenmarke die Sonderverträge zwischen einzelnen alpinen Vereinen aufgehoben wurden und Ermäßigungen auf vereinsfremden Schutzhütten ausnahmslos nur Mitgliedern, die im Besitz der erwähnten Jahresmarke sind, gewährt werden können!

VORLESUNGEN AN UNIVERSITÄTEN

Herr tit.a.o.Univ.Prof.Mag.Dr. Hubert TRIMMEL hat für das Sommersemester 1983 angekündigt:

Universität Salzburg:

Angewandte Karst- und Höhlenkunde, 2 Wochenstunden, Freitag von 16 bis 18 Uhr; Institut für Geographie, 5020 Salzburg, Akademiestraße 20, Hörsaal 318 (2. Stock). Beginn: 11. März 1983.

Beiträge zur Landeskunde von Frankreich, 2 Wochenstunden, Freitag von 14 bis 16 Uhr, Ort und Beginnzeit wie oben.

Die Redaktion ersucht die p.t. Dozenten und Lektoren um Bekanntgabe ihrer einschlägigen Lehrveranstaltungen!

NIEDERÖSTERREICHISCHES HÖHLENGESETZ IN KRAFT !

Das Niederösterreichische Landes-Höhlengesetz, das bereits vor dem Sommer vom Landtag verabschiedet wurde, liegt nun nach Prüfung durch den Verfassungsdienst in veröffentlichter Form vor. Damit ist Niederösterreich das erste Bundesland, das nach der legislatischen Änderung des Jahres 1975 über ein eigenes Landeshöhlengesetz verfügt. Eine Kommentierung dieses Gesetzes, zu dessen Erarbeitung sowohl der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, als auch der Verband österreichischer Höhlenforscher beratend hinzugezogen wurden, erfolgt in einem der nächsten Hefte der VERBANDSNACHRICHTEN.

GROSSPOSTER "UNSERE FLEDERMÄUSE"

Das Plakat mit den Maßen 90 x 127 cm wirbt mit der Darstellung einer fliegenden Fledermaus für eine Sonderausstellung am Naturhistorischen Museum Wien, die voraussichtlich ab Februar 1983 besichtigt werden kann. Es kann zum Preis von S 35.-- auch über das Verbandssekretariat bezogen werden.

TÄTIGKEITSBERICHTE FÜR "DIE HÖHLE"

Wir ersuchen die Mitgliedsvereine über möglichst rasche Übermittlung der Tätigkeitsberichte in Form druckreifer Manuskripte (A 4 - Format, einseitig beschrieben, 1 1/2 zeilig) für unsere Zeitschrift!

P E R S O N A L I A

Frau Dr. Friederike WEISS-SPITZENBERGER, langjähriges Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, wurde zum Direktor der 1. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien ernannt zum Oberrat befördert. Wir gratulieren der bekannten Biospeläologin sehr herzlich!

Auf Grund ihrer Verdienste um die Erforschung höhlenbewohnender Säugetiere, namentlich für ihre Initiativen auf dem Gebiet der Fledermausforschung, wurden die Höhlenforscher Gustave ABEL (Altobmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg) und Dipl.Ing. Heinrich MRKOS (Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich) zu Korrespondenten des Naturhistorischen Museums Wien ernannt. Die vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ausgestellten Dekrete wurden am 2. Dezember 1982 überreicht. Herzlichen Glückwunsch zu dieser verdienten Ehrung!

Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung hat mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1983 Herrn Günter STUMMER zum Oberrevidenten auf eine Planstelle der Dienstklasse IV im Planstellenbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung - Museen ernannt. Die österreichischen Höhlenforscher gratulieren unserem Generalsekretär und wünschen ihm bei seiner beruflichen Tätigkeit viel Erfolg!

Herrn Prof. Dr. Stefan FORDINAL, der an der Redaktion der Zeitschrift "Die Höhle" seit vielen Jahren mitarbeitet, wurde der Titel Oberstudienrat verliehen. Wir gratulieren herzlichst!

Herr Rat Dr. Karl MAIS wurde zum Mitglied der Kommission für Quartärforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Am 3. November 1982 - während des VII. Internationalen Symposiums für Speläotherapie in Keszthely (Ungarn) - vollendete der auch in Österreich sehr bekannte ungarische Höhlenforscher Dr. Hubert KESSLER sein 75. Lebensjahr.

Hubert Kessler war zwischen den Weltkriegen Direktor der Aggteleker Tropfsteinhöhle und an der Entdeckung des Zusammenhanges zwischen dieser Höhle und der in der Tschechoslowakei liegenden Domica-Höhle maßgeblich beteiligt. Er konzentrierte sich zunächst auf karsthydrologische Forschungen, vor allem in Verbindung mit Thermalwasserbohrungen und mit Absenkungen des Karstwasserspiegels in Zusammenhang mit dem Bauxitabbau. Später wirkte er an der Fundierung eines gesetzlichen Höhlenschutzes in Ungarn mit, wobei er die sinngemäße Anwendung der österreichischen Rechtsvorschriften vorschlug. In den letzten Jahren war er als Sekretär der Kommission für Speläotherapie der UIS erfolgreich tätig.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher entbietet dem Jubilar seine herzlichsten Glückwünsche!

h.t.

Am 11. November 1982 feierte Dr. Franz HIESS, Altpräsident des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, ehemaliger Vorsitzender des Österreichischen Alpenvereins und lange Jahre hindurch auch Vorsitzender der Statutenkommission der Union Internationale des Associations Alpines (UIAA), seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar ist Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz; in dieser Funktion unterstreicht er immer wieder die Bedeutung der Karst- und Höhlenforschung und vor allem des Karstwasserschutzes insbesondere

für Österreich. Für dieses Verständnis und für die dadurch gegebene Förderung der Bestrebungen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher sind die Speläologen dem Jubilar zu besonderem Dank verpflichtet. Zu seinem Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche!

h.t.

August GUGG - 80 Jahre!

Der Jubilar, der in Freilassing wohnt, war ein eifriger Höhlenforscher der Ära Czoernig des Salzburger Höhlenvereins. In seine Glanzzeit fielen auch die großen Entdeckungen in der Eisriesenwelt und in anderen Salzburger Höhlen. In W. Czoernig's Werk: Die Höhlen Salzburgs ist auch sein Name festgehalten. Von Beruf Kunstschlosser, steht er noch immer in seiner Schmiede, hammerschwingend. Eisen rostet nicht, auch er nicht!

G.A.

Am 3. März 1982 verschied im Alter von 72 Jahren Herr Johann ("Hansl") FEICHTINGER, ehemaliges Mitglied des Salzburger Höhlenvereins. Er der ein ausgezeichnete Höhlenkletterer war, fertigte hölzerne Steckleitern an, die sich u.a. in der Brunneckerhöhle bewährten, wo der "Hanselsiphon" nach ihm benannt ist. Ehre seinem Andenken!

G.A.

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

NIEDERÖSTERREICH:

KOLAR K.: Das Gaisloch auf der Rax. Österr.Touristenztg. 95(1982)55f., 1 Bild. Fi.

SKOCEK J.: Noch sind Höhlen ein unerforschtes Neuland. Kurze Reise zum Mittelpunkt der Erde. Die Presse - Magazin Wien, 30.1.1982. (Betr. Höhlenforschung allgemein; Geldloch im Ötscher) H+K

JÄGER M.: Mädchen stürzte bei Expedition in der Höhle ab. (Betr. Unfall im Taubenschloch, Ötscher). Kurier, Wien, 10.5.1982 S. 13. T.

--: Höhlenschutz. (Betr. Höhlenschutzgesetz NÖ). NÖ Bild, Bezirk Klosterneuburg, (Gratisverteilung an alle Haushalte), S. 4. Fi.

--: NÖ: Mehr Schutz für Naturhöhlen. (Betr. NÖ Höhlenschutzgesetz). AZ - Arbeiter Zeitung, Wien, 28.4.1982, S. 6.

BERTL M.: Fledermäuse: Vom 'Höhlenfieber' gepackt. NÖN Woche Nr. 36/1982, S. 7. (Betr. Höhlenforschung im Pielachtal, Nixhöhle bei Frankenfels) Fi.

POLLACK P.: Ein nackter Mädchenpo machte die Türken rasend. (Betr. Merkensteinhöhle bei Bad Vöslau; Funde aus der Höhle) Kurier, Wien, 18.9.1982, Magazin, S.IV.

--: Ermordeter nach Jahrzehnten gefunden. (Betr. Fund eines menschl.Skelettes in der Zimmerhöhle bei Baden). Wiener Ztg., Nr. 211, 11.9.1982, S.5. Fi.

--: Nach Jahrzehnten jetzt ein Mord in der Höhle entdeckt. (Betr. siehe oben) Kronen-Ztg., Wien, 11.9.1982, S. 8.

P-: War Mordopfer aus Höhle ein Pendler? (Betr. siehe oben). Kurier, Wien 14.9.1982, S. 16.

--: Mordopfer 50 Jahre im Wald ? (betr. siehe oben) Arbeiter-Ztg., Wien, 11.9.1982, S. 8.

BORTH A.: Kleiner Ötscher und in die Tropfsteinhöhle. Samstag gibt es auch ein Ganslessen! (Betr. u.a. Besuch der Ötscher-Tropfsteinhöhle). Der Einkauf, Verbraucherzeitung, Nr. 8/82, Wien, S.20/21.

WEITERE ZEITUNGSBERICHTE FOLGEN !

Wir ersuchen nach wie vor um Zusendung einschlägiger Artikel, die jedoch aus redaktionellen Gründen nicht immer prompt referiert werden können. Wir bitten um Verständnis!

An der Übermittlung obiger Artikel haben mitgewirkt: M.H. Fink (Fi), Hollender+Kittel (H+K), H. Trimmel (T) und das Institut für Höhlenforschung .

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)